Berliner
Wissenschafts-Verlag

Politikwissenschaft

Themenkatalog

Berliner
Wissenschafts-Verlag

INHALT

Politische Theorie 2

Politische Geschichte 5

Politikfelder

Internationale Politik 8

Außen- und Sicherheitspolitik 15

Gesundheits- und Sozialpolitik 18

Migration | Integration | Asyl 22

Öffentliche Verwaltung 25

Umwelt-, Energie- und Mobilitätsfragen 27

Landespolitik 29

Wirtschaftspolitik 29

Zeitschriften 30

eLibrary 32

Autorenverzeichnis 33

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Themenkatalog präsentieren wir Ihnen – pünktlich zum DVPW-Kongress – alle politikwissenschaftlichen Neuerscheinungen der Jahre 2016 bis 2018. „Grenzen der Demokratie“ ist 2018 das Kongressthema und es könnte zeitgemäßer kaum sein:

Soziale Netzwerke und ihre Nutzungsmöglichkeiten brachten ungeahnte Möglichkeiten für die Beeinflussung der politischen Willensbildung mit sich, deren Auswirkungen sich allmählich offenbaren: Dieser neuen außen- und sicherheitspolitischen Herausforderung widmet sich der aktuelle Band des Hellmuth-Loening-Zentrums für Staatswissenschaften (S. 15).

Die Veränderungen der politischen Landschaft seit 1945 waren das letzte große Thema der Kulturwissenschaftlerin und Historikern Helga Schultz. Im posthum veröffentlichten Essay „Januskopf“ analysiert sie die Annäherung von Neuer Linker und Neoliberalismus – und die dadurch drohenden Konsequenzen (S. 2).

Bevölkerung versus Politik: Beim Thema Atommüll kochen die Emotionen. Darf die Entscheidung für ein Endlager davon beeinflusst werden? Oder muss sie dies sogar? Der Stellenwert von Emotionen im Diskurs um die Standortsuche ist eines der interdisziplinären Themen der Forschungsplattform ENTRIA (S. 28).

Soeben neu erschienen ist „Konturen einer Gesundheitssicherheitspolitik“ (hrsg. von Sascha Rolf Lüder und Björn Stahlhut) – ein eindringliches Plädoyer für eine Reform des deutschen Gesundheitssystems, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung auch im Krisen- und Katastrophenfall zu gewährleisten (S. 20).

Viel Spaß beim Stöbern wünschen Ihnen

Dr. Thomas Schaber
(Verlagsleitung)

Jessica C. Gutsche
(Programmleitung)

Helga Schultz

Januskopf

Neoliberalismus und Neue Linke

Zukunftsoptimismus ist heute weit entrückt, denn weltweite Kommunikationsnetze haben uns nicht zu einem „Weltdorf“ zusammengeführt, die „sozialen Medien“ nicht menschliche Nähe und Solidarität gestärkt, sondern allgegenwärtige Überwachung und den Verlust der Privatsphäre ermöglicht. Der Staatssozialismus begrub seine Visionen unter sich, ohne dass das allein auf dem Kampfplatz bleibende kapitalistische System Glaubwürdigkeit bewahrte. Das sozialdemokratische Jahrhundert, das für den Siegeszug des Sozialstaates gestanden hatte, ging zu Ende. Der damit einhergegangene Strategiewechsel wird immer häufiger als neoliberale Revolution verstanden.

Jenseits und unabhängig vom Zusammenbruch des Staatssozialismus vollzogen sich auch innerhalb der Linken tief greifende Veränderungen. Es entwickelte sich eine Neue Linke, die in den Arbeitern, die über den Wohlfahrtsstaat in die bürgerliche Gesellschaft integriert waren, kein revolutionäres Subjekt mehr sah, und die sich Armut und Unterdrückung in der postkolonialen Welt zuwandte, den Kampf gegen die Diskriminierung von Minderheiten und gegen das Patriarchat aufnahm und eine geistige Wende herbeiführte. Diese Entwicklung soll unter dem Begriff der postmodernen Revolution zusammengefasst werden. Diese Linke bestimmt die zukünftige Richtung der Welt, in der wir heute leben, mit, und das keineswegs als Getriebene. So die These des vorliegenden Buches, das dem Zusammenspiel von Neoliberalismus und Neuer Linken nachgeht.

2016, 52 S., kart., 16,90 €,
978-3-8305-3634-5

DIE AUTORIN

Prof. Dr. Helga Schultz, 1941–2016, Studium der Geschichte, Germanistik und Pädagogik an der Universität Rostock. 1977 Wechsel an das Institut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Ab 1986 Akademie-Professorin. 1993–2006 Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder). 2007–2009 Gastprofessorin am Institut für Angewandte Linguistik der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Mitglied des Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrats und der Leibniz-Sozietät.

AUS DEM INHALT

Einleitung: Zeitbruch | Die neoliberale Revolution – ein neuer Code | Die Mont Pèlerin Society | Homunkulus – der Homo oeconomicus | Die Postmoderne Revolution | Die Neue Linke: Vatermord – transatlantisch | Die postmoderne Wende | Wertewandel | Die drei Wünsche

9 783830 536345

Volker Düsberg

Vereinheitlichung und Differenzierung

Zur Systematik einer Theorie von der politischen Welt

Wie „funktioniert“ die internationale Politik des 21. Jahrhunderts?
Die Theorieverschachtelung und -vermehrung der vergangenen Jahrzehnte im Bereich der Internationalen Beziehungen haben die Disziplin in eine Sackgasse geführt, die das European Journal of International Relations gar das Ende der großen Theorien befürchten ließ. Diese ins Leere gelaufene Diskussion greift Volker Düsberg auf und fordert eine Rückbesinnung des Fachgebiets auf genuin politikwissenschaftliche Kriterien und Fragestellungen, um die wachsende Komplexität der heutigen Welt(un)ordnung verstehen und erklären zu können.
Ausgehend von einer metatheoretischen Analyse der Theoriebildung in der Internationalen Politik entwickelt er eine umfassende Systematik für eine Theorie der politischen Welt, die durch die Konzentration auf politische Kulturen als Normsysteme eine hohe Erklärungskraft besitzt und gerade für aktuelle Entwicklungen und künftige Tendenzen der Weltpolitik von außerordentlicher praktischer Relevanz ist.

2017, 384 S., 11 farb. Abb., 1 farb. Tab., geb., 58,– €, 978-3-8305-3812-7
eBook PDF 49,– €, 978-3-8305-2236-2

DER AUTOR

Dr. Volker Düsberg, geb. 1963, studierte Politik, Geschichte und Germanistik in Köln. Seit 1983 freier Journalist, seit 1995 selbständiger Strategieberater. 2017 Promotion an der Universität der Bundeswehr München. Forschungsthemen: Theorien der Internationalen Beziehungen, Europäische Integration, politische Ideengeschichte.

AUS DEM INHALT

Erster Teil: Dimensionen von Theoriebildung in der Disziplin Internationale Politik | Konstitutive/ Ontologische Theoriebildung | Meta-Theoriebildung | Normative Theoriebildung | Zweiter Teil: Kriterien zur Theoriebildung in der Disziplin Internationale Politik | Grundlegung eines politikwissenschaftlichen Modells zur Erklärung von Kontinuität und Wandel in der internationalen Politik |Dritter Teil: Ein Modell zur Theoriebildung in der Disziplin Internationale Politik | Die Ausgestaltung des Modells

9 783830 538127

Henrique Schneider

Indifferenz, Gegnerschaft, Identität

Veränderungen im politischen Verhältnis von Dorf und Staat im Kosovo

Dorfgemeinschaften spielen in jedem Staat eine wichtige Rolle. Ihr wechselhaftes politisches Verhältnis zum Staat wird hier für drei Epochen der kosovarischen Geschichte untersucht: im Osmanischen Reich, in Jugoslawien und im unabhängigen Kosovo. Je intervenierender der Staat war, desto mehr Widerstand leisteten Dorfgemeinschaften gegen seine Strukturen. Doch selbst im heutigen Kosovo sind die Verhältnisse zwischen Dorf und Staat nicht entspannt, sondern geprägt von pragmatischen Arrangements.
Aus sozialwissenschaftlicher und historischer Perspektive wird gezeigt, wie verschiedene praktische Arrangements die jeweilige politische Rolle der Dörfer prägen: unter ihren Bewohnerinnen und Bewohnern, zwischen ihnen und den staatlichen Strukturen sowie zwischen ihnen und der Diaspora. Als interdisziplinäre Untersuchung verbindet dieses Buch Geschichtswissenschaft mit Anthropologie, Staatsphilosophie mit Politikwissenschaft. In dieser Herangehensweise ist es die erste umfassende Arbeit über die politische Rolle von Dörfern in historischen und gegenwärtigen Staaten Südosteuropas.

2016, 304 S., 2 s/w Abb., 11 Tab., 59,– €, kart., 978-3-8305-3717-5
eBook PDF 53,– €, 978-3-8305-2162-4

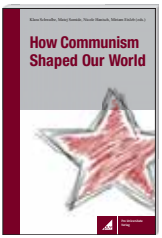
9 783830 537175

Klara Schwalbe, Matej Samide, Nicole Hanisch, Miriam Eisleb (eds.)

How Communism Shaped Our World

In 2017, the anniversary of the Russian Revolution was commemorated across the world. It marked the first political implementation of Communism in November 1917 – of an ideology that was highly idealistic and ambitious to improve people's lives on the one hand, while providing the justification for massive violence and oppressions on the other hand. In both respects, Communism had an immense impact on the 20th century and it still deeply aff ects both modern Russia and Germany.
This collection of short essays is the result of an exchange between students of history and related subjects from Berlin and Moscow on the occasion of the anniversary in November 2017. It is a reflection on how Communism shaped our world – politically, culturally and intellectually – and how it is remembered and commemorated in contemporary Russia and Germany today.

2018, 125 S., kart.,
29,– €, 978-3-8305-3862-2
eBook PDF 29,– €, 978-3-8305-4031-1
(Pro Universitate Verlag im BWV)



9 783830 538622

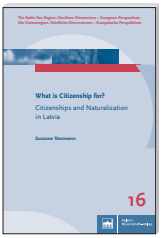
Susanne Tönsmann

What is Citizenship for?

Citizenships and Naturalization in Latvia

Citizenship is considered a core ingredient of democracy and provides an indeed valuable status: Having citizenship means, amongst other things, having the right to vote, belonging to a state and being able to show a passport when crossing a border. What happens, though, when citizenship is not a given but an option? After the collapse of the Soviet Union, a sizeable part of Latvia's population was left without citizenship. Their willingness to naturalize has been lower than expected – a situation that challenges our understanding of citizenship as a desirable status. What makes citizenship attractive for people? Why does the state want to have citizens and not only residents? Conceiving citizenship as a relation between an individual and a particular state, this book addresses different dimensions of citizenship. Firmly rooted in citizenship theory, the author presents answers to the question "What is citizenship for?" and provides a nuanced analysis of the development of Latvian citizenship policies.

2017, 218 pp., 5 b/w figures, PPB, eng.,
€ 49.00, 978-3-8305-3595-9
eBook PDF € 44.00, 978-3-8305-2187-7
(Die Ostseeregion – Nördliche Dimensionen – Europäische Perspektiven, Vol. 16)
ISSN Print 2366-9063
ISSN Online 2366-9071



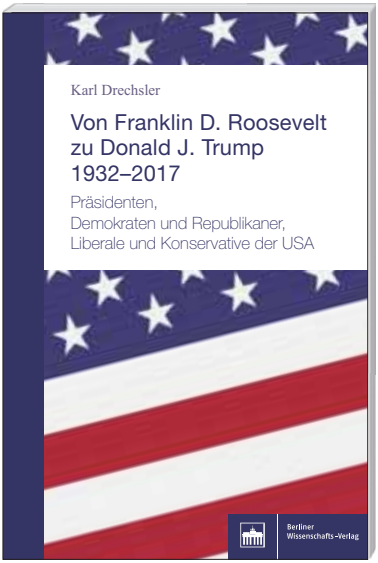
Katja Wezel

Geschichte als Politikum

Lettland und die Aufarbeitung nach der Diktatur

Katja Wezel analysiert den lettischen Transformationsprozess der letzten 25 Jahre (1990–2015). Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Dilemma der gespaltenen lettischen Gesellschaft – mit den Letten auf der einen und der russischsprachigen Bevölkerung auf der anderen Seite. Ansatzpunkt ist die These, dass es sich hier nicht primär um einen ethnischen Konflikt handelt, sondern um einen Gegensatz, bei dem unterschiedliche historische und kulturelle Deutungen im Zentrum stehen. Die Untersuchung fokussiert kontrovers diskutierte Themen, die um „Transitional Justice", die Aburteilung der kommunistischen Herrschaft und die Aufarbeitung der Verbrechen des Zweiten Weltkriegs kreisen. Als Folge sich ablösender Besatzungsregime führt die Aufarbeitungspraxis häufig zur problematischen Gleichsetzung der Verbrechen von Nationalsozialismus und Kommunismus, zur Entstehung von Opferkonkurrenzen und zur Instrumentalisierung der Geschichte.

2016, 324 S., 8 s/w Fotos., 4 Tab., kart.,
49,– €, 978-3-8305-3425-9
eBook PDF 44,90 €, 978-3-8305-2967-5
(Die Ostseeregion – Nördliche Dimensionen – Europäische Perspektiven, Bd. 15)
ISSN Print 2366-9063
ISSN Online 2366-9071



Karl Drechsler

Von Franklin D. Roosevelt zu Donald J. Trump 1932–2017

Präsidenten, Demokraten und Republikaner, Liberale und Konservative der USA

Wie wird ein Reality-TV-Star der mächtigste Mann der Welt?

14 Präsidenten wählten die USA, seit Franklin D. Roosevelt mit seinem „New Deal for the American people“ der sozialen Ungleichheit den Kampf ansagte. Keine einhundert Jahre später sitzt im Weißen Haus ein Mann, der dem amerikanischen Volk viele „great deals“ verspricht und doch wie kein anderer die wachsende Ungleichheit in der Gesellschaft repräsentiert.

Wie konnte es soweit kommen?

Der Historiker Karl Drechsler sucht Antworten darauf in der wechselhaften US-Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Tauziehen von Demokraten und Republikanern um die innen- und außenpolitische Ausrichtung der USA findet er Entwicklungslinien und Zäsuren, die letztlich im Wahlergebnis vom Herbst 2016 gipfelten.

2018, 231 S., kart., 29,90 €,
978-3-8305-3831-8
eBook PDF 26,90 €, 978-3-8305-2992-7

DER AUTOR

Karl Drechsler, geb. 1932, emeritierter Professor für Neueste Geschichte. Er war Direktor des Instituts für Allgemeine Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR und langjähriger Redakteur der Zeitschrift für Geschichtswissenschaft und des Jahrbuchs für Geschichte.

AUS DEM INHALT

Die Ära der sozial-liberalen Reformen und Bürgerrechtsgesetze (1932–1968): Von Franklin D. Roosevelt zu Lyndon B. Johnson | Der Beginn einer konservativen Wende (1968–1980): Fünfeinhalb Jahre Richard M. Nixon, zweieinhalb Jahre Gerald Ford, vier Jahre Jimmy Carter | Die Ära einer zeitweisen Vorherrschaft von Konservatismus und Neoliberalismus (seit 1980): Von Ronald W. Reagan zu Donald Trump | Die Wahl von Donald J. Trump am 8. November 2016 und der Beginn seiner Präsidentschaft (bis zum Herbst 2017)

9 783830 538318

DER AUTOR

Reinhold Vetter, geb. 1946, zählt zu den besten Kennern der polnischen Zeitgeschichte und lebt und arbeitet seit langem in Polen.

AUS DEM INHALT

Kindheit und Jugend (1923–1939) | Dramatische Erfahrungen in der Sow jet union (1941–1944) | An der Front, Rückkehr nach Polen (1944–1945) | Übergangsperiode – Sicherung der neuen Machtverhältnisse (1945–1948) | Steiler Aufstieg im Stalinismus (1948–1956) | Vom Arbeiteraufstand zum „Polnischen Oktober“ (1956) | Unter Gomułka bis an die Spitze des Verteidigungsministeriums (1957–1969) | Arbeiterprotest im Dezember 1970: Wer befahl zu schießen? | Die „Ära Gierek“, Jaruzelski als „Gesicht des Militärs“ (1970–1980) | „Polnischer Karneval“ (1980–1981) | Das Kriegsrecht und die tristen 1980er Jahre (1981–1988) | Das Ende der Volksrepublik – Jaruzelski als „Held des Rückzugs“? (1988–1990) | Publizistik, Prozesse, Krankheit (1991–2014)

Reinhold Vetter

Polens diensteifriger General

Späte Einsichten des Kommunisten Wojciech Jaruzelski

Wojciech Jaruzelski (1923–2014), Berufsoffizier und Politiker, hat die Geschicke Polens bis 1990 maßgeblich mitgeprägt. Als einer der jüngsten Generäle der polnischen Militärgeschichte stieg er die Karriereleiter zielstrebig nach oben, wurde Verteidigungsminister, Ministerpräsident, Parteichef und Staatspräsident.

1923 geboren, erlebte Jaruzelski das konservativ-nationalistische Vorkriegspolen, die Besetzung des Landes durch Wehrmacht und Rote Armee, die Deportation seiner Familie nach Sibirien, den Kampf gegen die Wehrmacht, später dann die verschiedenen Metamorphosen des polnischen Sozialismus vom Stalinismus bis zum „liberalen“ Gierek-Regime. In den späten 1980er Jahren erkannte er, dass sich das vorherrschende ideologische, politische und ökonomische Modell überlebt hatte. Auf der Seite der kommunistischen Machthaber öffnete Jaruzelski 1988–1989 die Tür für Verhandlungen mit der damaligen demokratischen Opposition, die Polen den Weg in eine parlamentarische Demokratie öffneten.

Mit diesem Buch legt Reinhold Vetter die erste wissenschaftliche Biografie Wojciech Jaruzelskis im deutschsprachigen Raum vor.

2018, 410 S., 4 s/w Fotos, kart.,
37,– €, 978-3-8305-3861-5

9 783830 538615

Helmut Welge

Bundeskanzler Ludwig Erhard

Außenpolitiker im weltpolitischen Wandel

Als „Vater des deutschen Wirtschaftswunders“ und weltweit geachteter Wirtschaftsminister im Kabinett von Bundeskanzler Konrad Adenauer ist Ludwig Erhard bekannt. Helmut Welge nimmt einen bisher weniger beachteten Aspekt in den Blick – die bundesrepublikanische Außenpolitik unter Ludwig Erhard als Bundeskanzler in der Zeit zwischen 1963 und 1966.

Im Zentrum stehen dabei die unterschiedlichen, schicksalhaften Beziehungen zu den vier Siegermächten des II. Weltkrieges. Deren Spektrum reichte von geschäftsmäßigen Kontakten des Bundeskanzlers mit den britischen Regierungen unter den Premierministern Lord Home und Harold Wilson, über das angespannte Verhältnis zu Frankreichs Staatspräsidenten Charles de Gaulle, die tiefe Freundschaft, welche ihn mit US-Präsident Lyndon B. Johnson verband, bis zu den unüberbrückbaren – vor allem deutschlandpolitischen Gegensätzen mit der Sowjetunion unter Chruschtschow und Kossygin/Breschnew. Kaum weniger bedeutsam für die Außenpolitik dieser Jahre erweisen sich EWG-Zusammenführung, arabische Reaktionen auf die staatliche Anerkennung Israels und das Abdriften bedeutender südostasiatischer Staaten in das „Sozialistische Lager“.

2018, 175 S., 4 s/w Fotos, kart.,
38,– €, 978-3-8305-3858-5
eBook PDF 34,– €, 978-3-8305-4028-1

9 783830 538585

Begründet von Dr. Niklas Wagner | Holger Raasch | Thomas Pröpstl

Überarbeitet und aktualisiert von Dr. Christian Oelfke

Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen vom 18. April 1961

Kommentar für die Praxis

Das Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen von 1963 hat auch über fünfzig Jahre nach seinem Inkrafttreten nicht an Bedeutung verloren, sondern erfreut sich weltweit hoher Akzeptanz: Mehr als 190 Staaten sind dem Vertragswerk mittlerweile beigetreten und wenden seine Regelungen im diplomatischen Alltag an. Der jetzt umfassend überarbeitete und aktualisierte Kommentar bietet dem Rechtsanwender für die Praxis Erläuterungen zu den Vorschriften des Wiener Übereinkommens. Dabei werden zentrale Themen wie die Immunität des Diplomaten, die Unverletzlichkeit der diplomatischen Mission sowie der Schutz des diplomatischen Kuriers ausführlich und unter besonderer Berücksichtigung der hierzu ergangenen deutschen Gesetzgebung und Rechtsprechung behandelt. Vielfältige Hinweise auf die Praxis des Auswärtigen Amtes aber auch anderer auswärtiger Dienste runden die Darstellung ab.

2018, 400 S., 6 s/w Tab., 67,– €
978-3-8305-3837-0
eBook PDF 67,– €, 978-3-8305-4010-6

ENGLISCHE AUSGABE

Vienna Convention on Diplomatic Relations of 18 April 1961

Commentaries on Practical Application

2018, 400 S., 6 s/w Tab.,
67,– € 978-3-8305-3863-9
eBook PDF 67,– €, 978-3-8305-4032-8

9 783830 538370

Othmar Karas

Die europäische Demokratie

Grenzen und Möglichkeiten des Europäischen Parlaments

Die Europäische Union steht stark in der Kritik. In der öffentlichen Diskussion ist viel von Krisen die Rede, von Demokratiedefizit und von überwuchernder Bürokratie.
Die vorliegende Arbeit von Dr. Karas, der die Verhältnisse in Brüssel aus einflussreicher Position kennt, ist eine sorgfältig konzipierte politikwissenschaftliche Arbeit, die von theoretischen Fragestellungen ausgeht. Klare Hypothesen werden formuliert, die anhand eines komplexen Methodenmixes überprüft werden. Der Leser erfährt viel über die tatsächliche Arbeit des Europäischen Parlaments, es wird als „Herzstück der europäischen Demokratie“ dargestellt. Anhand mehrerer großer Fallstudien werden die Grenzen und Möglichkeiten seiner Mitbestimmung im europäischen Entscheidungsprozess aufgezeigt.
Weiters werden die Einflussmöglichkeiten sowie das mögliche Entwicklungspotential des Europäischen Parlaments anhand weiterer Tätigkeitsberichte analysiert. Sehr aussagekräftig ist die qualitative Befragung der „Spitzenkandidaten“ Jean-Claude Juncker, Martin Schulz, Guy Verhofstadt sowie Ska Keller und anderer Experten.

2018, 710 S., 29 s/w Abb., 24 s/w Tab., kart., 115,76 €, 978-3-8305-3874-5

DER AUTOR

Dr. Othmar Karas, geb. 1957, Studium der Politikwissenschaft, 2017 Promotion an der Universität Wien. Vizepräsident des Europäischen Parlaments a.D., Leiter EU-Russland-Delegation, Delegationsleiter der ÖVP im Europäischen Parlament, Präsident des Hilfswerk Österreich, Gründer und Sprecher „Bürgerforum Europa“. Schwerpunkte: Bürgerbeteiligung an der EU-Politik, Europäisierung der Innenpolitik.

AUS DEM INHALT

Das Europäische Parlament als das Herzstück der europäischen Demokratie | Grenzen der Mitbestimmung | Das Europäische Parlament und die „Finanzkrise“ | Das Europäische Parlament und die „Flüchtlingskrise“ | Einfluss aus die europäische Kommission | Zusammenarbeit mit nationalen Parlamenten | Entwicklungspotential

9 783830 538745

MIT BEITRÄGEN VON

Frédéric Allemand | Biagio Bossone | Peter Brandt | Susanna Cafaro | Marco Cattaneo | Raffaele D'Alessio | Ewald Grothe | Michael Hochgeschwender | Bogna Janik | Izabela Jędrzejowska-Schiffauer | Francesca Lamberti | Peter Schiffauer | Mechthild Schrooten | Ubaldo Villani-Lubelli

AUS DEM INHALT

Ökonomische Grundfragen | Krise und Governance in der Geschichte/Crisis and Governance: Historical Experience | Strategies for Resolving of Crisis | Verfassungsrecht als Instrument ökonomischer Steuerung/Economic Governance through Constitutional Law

Peter Schiffauer (Hrsg.)

A Single Model of Governance or Tailored Responses?

Historical, Economic and Legal Aspects of European Governance in the Crisis

Tackling the economic and financial crisis has become a touchstone for the success of European integration. Significant imbalances, tensions and upheavals emerged under the conditions of the latest crisis that hit the states and regions of Europe in very different manners. This raises the question which methods and instruments of economic governance are suitable to successfully counteract such developments.

The interdisciplinary colloquium "European Governance in Crisis" focused on the question whether the EU should prefer a single model of governance or rather tailored responses. Researchers from various EU member states (some of whom were particularly affected by the crisis and the measures taken to settle it) address historical, economic and legal aspects of European governance during a crisis. Their contributions may help to understand historical processes of economic crisis management, disseminate knowledge of the measures operated by the European Union and its member states, consider possible alternatives to them and stimulate sensitivity to fundamental aspects of constitutional legitimacy of current policies and possible future options.

2018, 190 S., dt./engl., 6 s/w Abb., 3 s/w Tab., kart., 44,– €, 978-3-8305-3836-3
eBook PDF 40,– €, 978-3-8305-4011-3
(Veröffentlichungen des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften, Bd. 19)
ISSN Print 2366-8490
ISSN Online 2366-8504

Peter Schiffauer, Krzysztof Łobos (Hrsg.)

Beiträge zu den Wurzeln der europäischen Integration

Ertrag einer deutsch-polnischen wissenschaftlichen Diskussion ein Jahrzehnt nach der Osterweiterung der Europäischen Union

Im Prozess der europäischen Integration konnten die an ihm beteiligten Staaten einüben, wie Interessenkonflikte durch diskursive Verfahren statt durch Konfrontation, Hegemoniestreben und militärische Bedrohung bewältigt werden können. Sozio-kulturelle Errungenschaften dieser Art sind aber nicht auf Dauer garantiert. Sie sind bedroht von Perioden der Regression und des Verfalls, wenn die sie tragenden geistigen Kräfte erlahmen. Die Besinnung auf die Wurzeln, aus denen sie erwachsen sind, kann zur Stärkung dieser Kräfte beitragen, auch wenn sie unvermeidlich durch den Standpunkt des Beobachters und die von ihm aus eingenommene Perspektive auf seinen Gegenstand beeinflusst wird. Die in diesem Band vereinten Beiträge von Repräsentanten unterschiedlicher Disziplinen und aus verschiedenen Herkunftsländern werfen Licht auf derartige Perspektivenunterschiede.

2016, 192 S., kart., 44,– €,
978-3-8305-3666-6
eBook PDF 39,90 €, 978-3-8305-2127-3
(Veröffentlichungen des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften, Bd. 18)
ISSN Print 2366-8490
ISSN Online 2366-8504

Veröffentlichungen des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften

Das fakultätsübergreifende Dimitris-Tsatsos-Institut der Fernuniversität Hagen ist Ort gemeinsamer Arbeit von Rechtswissenschaftlern, Historikern, Politik- und Gesellschaftswissenschaftlern. Durch Vertiefung des Wissens über das Werden, das Wirken und das Vergehen von Verfassungen soll die europäische Verfassungsdiskussion auf eine breitere wissenschaftliche Basis gestellt werden. Die seit dem Jahr 2003 auf 20 Bände angewachsene eigene Schriftenreihe des Instituts versammelt den Ertrag der jährlichen Symposien, anderer von den Mitgliedern des Instituts betreuter Veranstaltungen und bemerkenswerte, im Umfeld des Instituts entstandene Monographien. Die Spannweite der Themen reicht von der Bearbeitung der Geschichte des europäischen Konstitutionalismus, von Grundfragen, allgemeiner Perspektiven und vielfältiger Einzelaspekte der Europäischen Unionsgrundordnung über die Semantik der Verfassungssprache und die Würdigung großer Persönlichkeiten der Integrationsgeschichte bis hin zum Sozialen Europa, zum Umgang mit Verfassungs- und Wirtschaftskrisen und zur Politikberatung.

ISSN Print 2366-8490
ISSN Online 2366-8504

HERAUSGEBER

Dimitris-Tsatsos-Institut für Europäische Verfassungswissenschaften der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften der FernUniversität in Hagen

vertreten durch

Arthur Benz, Peter Brandt, Jörg Ennuschat, Ewald Grothe, Andreas Haratsch, Stefan Huster, Viktoria Kaina, Peter Schiffauer, Arthur Schlegelmilch, Hans-Rüdiger Schmidt

Peter Brandt (Hrsg.)

Parlamentarisierung und Entparlamentarisierung von Verfassungssystemen

Erträge des Symposions des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. und 6. Dezember 2014

Die aus den Vorträgen der – wie stets interdisziplinären – Jahrestagung des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften (DTIEV) am 5. und 6. Dezember 2014 hervorgegangenen Beiträge dieses Bandes analysieren endogene Prozesse der derzeitigen, avancierten repräsentativ-demokratischen Staatsordnungen, wie sie auch in der Verfassungsrechtsprechung nach bundesdeutschem, ursprünglich österreichischem Vorbild und in Verhandlungen in Gesetzgebungsverfahren zum Tragen kommen. Anhand von Fallbeispielen werden partizipatorische und plebiszitäre Ergänzungen, präsidentielle bzw. semipräsidentielle Einschränkungen sowie die besondere Problematik des Parlamentarismus – im doppelten Sinn des Wortes als vom Parlament bestimmte Regierungsweise wie als parlamentarische Arbeit – in Mehrebenensystemen behandelt, auch am aufschlussreichen historischen Beispiel der Habsburgermonarchie vor 1918.

2016, 220 S., 1 s/w Abb., 4 s/w Tab., kart., 44,– €, 978-3-8305-3665-9
eBook PDF 39,90 €, 978-3-8305-2128-0
(Veröffentlichungen des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften, Bd. 17)
ISSN Print 2366-8490
ISSN Online 2366-8504

9 783830 536659

Andreas v. Arnauld, Michael Staack, Christian Tomuschat (Hrsg.)

Freihandel/ Flucht und Zuflucht

Freihandel sowie Flucht und Zuflucht sind zwei Themen, die in jüngster Zeit die Gemüter erhitzt haben und die mit Blick auf den Einfluss globaler Ökonomie auf Migration durchaus zusammenhängen. Die Beiträge im ersten Teil des Hefts fragen nach Auswirkungen der WTO-Agrarpolitik auf Schwellenländer, ob Freihandel einen friedens- oder sicherheitspolitischen Beitrag leistet, nach einer gerechteren Ausgestaltung investitionsrechtlicher Verfahren und dem Eskalationspotential der Handelspolitik der neuen US-Administration. Der zweite Teil dieser Ausgabe beleuchtet kritisch die neuen Grenzen in und um Europa sowie den Zusammenhang zwischen Migration und Gewalt, namentlich auch das Problem struktureller und kultureller Gewalt in den Aufnahmestaaten, dem durch Inklusion Geflüchteter entgegengewirkt werden soll. Anlass genug für die Friedens-Warte, beide Phänomene genauer zu betrachten.

2017, 175 S., 4 s/w Abb., kart., dt./engl., 40,– €, 978-3-8305-3797-7
eBook PDF 39,90 €, 978-3-8305-2128-0
(Zeitschrift „Die Friedens-Warte“, Bd. 91, Heft 1-2/2016)
ISSN Print 0340-0255
ISSN Online 2366-6714

9 783830 537977

Christoph Pan, Beate Sibylle Pfeil, Paul Videsott

Die Volksgruppen in Europa

Handbuch der europäischen Volksgruppen, Band 1

Das im Jahr 2000 publizierte Volksgruppen-Handbuch enthielt im Kern die wichtigsten empirischen Daten zu den Volksgruppen in den 36 (heute 38) minderheitenrelevanten Staaten Europas. Daraus ergab sich erstmals ein systematischer, empirisch gesicherter Überblick über die quantitative Dimension der Volksgruppenfrage. In Fachkreisen gilt das Handbuch als Standardwerk, zugleich sind die darin enthaltenen Daten und grundlegenden Informationen zu den Erfordernissen eines modernen Minderheitenschutzes europaweit Ausgangspunkt und „Handwerkszeug" politischer Entscheidungsträger geworden.
Die überarbeitete Neuauflage berücksichtigt die Volkszählungsergebnisse 2009–2014. Zudem bietet diese einen facettenreichen Einblick in die seit 2000 erzielten Entwicklungs- und Erkenntnisfortschritte im Hinblick auf europäische und internationale Problemlösungsstrategien zur Minderheitenfrage, die seit der Wende in Europa und nach den Kriegen am Balkan, am Kaukasus und in der Ukraine brisanter denn je geworden ist.

2. überarb. und aktual. Aufl., 2016, 527 S., 113 farb. Abb., 1 s/w Abb., 61 s/w Tab., 38 farb. Karten, 1 s/w Karte, geb., 85,– €, 978-3-8305-3630-7

ENGLISCHE AUSGABE

National Minorities in Europe

Handbook of European National Minorities

2. Aufl. 2018, 521 S., 2 s/w Abb., 151 farb. Abb., 61 s/w Tab., geb., engl., 92,41 €, 978-3-8305-3866-0

9 783830 536307

INTERNATIONALE POLITIK

Richard Senti, Peter Hilpold (Hrsg.)

WTO

System und Funktionsweise der Welthandelsordnung

Die vorliegende Veröffentlichung bietet einen Gesamtüberblick über das aktuell geltende Recht der WTO. In einem interdisziplinären Ansatz stellt die Zweitauflage die ökonomischen Zusammenhänge dar und analysiert die Welthandelsordnung aus völkerrechtlicher Sicht.
Das Lehrbuch bedingt eine weitgehende Umgestaltung der Darstellung, da in den letzten eineinhalb Jahrzehnten ein weitgehender Perspektivenwechsel erfolgte: Die 2001 eingeleitete Doha-Runde konnte bis heute nicht zum Abschluss gebracht werden, und dennoch hat sich das WTO-Recht zwischenzeitlich in vielem verändert und weiterentwickelt. Von zunehmender Bedeutung sind insbesondere die regionalen Handelsabkommen, die eine immer stärkere Konkurrenz zur WTO-Ordnung darstellen. Auch die Rechtsprechung der WTO-Streitbeilegungsinstanzen verlangt einen neuen Zugang zu dieser Materie.
Grosse Aufmerksamkeit wird zudem der Frage gewidmet, wie sich das WTO-Recht im System des internationalen Wirtschaftsrechts für die Zukunft positioniert.

2017, 528 S., 2 s/w Abb., 19 s/w Tab., kart., 82,– €, 978-3-8305-3705-2

9 783830 537052

Schriftenreihe des Hellmuth-Loening-Zentrums für Staatswissenschaften Jena e.V.

Das gemeinnützige Hellmuth-Loening-Zentrum für Staatswissenschaften Jena e. V. entstand in der Zeit des Umbruchs und Neuanfangs in den 1990er Jahren an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, um den Zusammenhalt der staatswissenschaftlichen Disziplinen, also in erster Linie der Rechtswissenschaft, der Politikwissenschaft und der Volkswirtschaftslehre, zu fördern. Zentral sind dabei der Gedankenaustausch und die Kooperation zwischen Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Verwaltung.
Das HLZ bietet ein Gesprächsforum für den Austausch zwischen diesen Fachwissenschaften und berücksichtigt dabei auch die politische und juristische Praxis. Dieser interdisziplinäre Ansatz spiegelt sich in den aktuellen Themen der Tagungen und in den Bänden der Schriftenreihe wider, die ein breites Spektrum von der europäischen Integration über die Verwaltungsreform oder den Atomausstieg bis hin zu Problemen des Wahlrechts abdecken.

ISSN Print 2367-0886
ISSN Online 2367-0894

HERAUSGEBER

Prof. Dr. Torsten Oppelland

Matthias Knauff, Torsten Oppelland (Hrsg.)

Die Europäische Kommission zwischen Technokratie und Politisierung

Die Europäische Kommission ist seit jeher sowohl in der Rechtsetzung als auch in der Administration ein wichtiger Akteur der europäischen Integration. Ihre Zusammensetzung hing bis zum Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon (2009) vom Willen der EU-Mitgliedstaaten ab. Seither ist nicht alles, aber vieles anders geworden. Der Kommissionspräsident wird vom Europäischen Parlament, also letztlich den Fraktionen der europäischen Parteien, gewählt. Deshalb haben die Euro-Parteien bei der Wahl zum Europäischen Parlament des Jahres 2014 erstmals europaweite Spitzenkandidaten für das Amt des Kommissionspräsidenten aufgestellt. Mit Jean-Claude Juncker wurde der Kandidat der Europäischen Volkspartei, der größten Fraktion im EP, im Oktober 2014 vom Europäischen Parlament zum Kommissionspräsidenten gewählt.
Welche Auswirkungen hat der neue Wahlmodus auf das Verhältnis nationaler und europäischer demokratischer Legitimation und wie verändert er die Funktionsmechanismen innerhalb der Kommission und der EU insgesamt? Diese Frage wird sowohl aus der Perspektive praktischer Erfahrung wie auch aus juristischer und politikwissenschaftlicher Sicht behandelt.

2016, 124 S., 5 Tab., kart., 29,– €,
978-3-8305-3661-1,
eBook PDF 25,80 €, 978-3-8305-2969-9
(Schriften des Hellmuth-Loening-Zentrums für Staatswissenschaften Jena, Bd. 22)
ISSN Print 2367-0886
ISSN Online 2367-0894

9 783830 536611

Torsten Oppelland (Hrsg.)

Propaganda als (neue) außen- und sicherheitspolitische Herausforderung

Durch Auslandspropaganda zu versuchen, die Willensbildung in anderen Staaten zu beeinflussen, das hat es schon immer gegeben. Jedoch drängt sich angesichts der aktuellen Nachrichtenlage der Eindruck auf, diese Art von Propaganda habe nicht zuletzt durch die Existenz des Internets und des Cyberspace eine neue Qualität gewonnen. Die Autoren erörtern historische Präzedenzfälle und neue technische Entwicklungen, anschließend prüfen sie, welche juristischen und praktischen Möglichkeiten es gibt, gegen derartige Auslandspropaganda vorzugehen bzw. sich davor zu schützen.
Mit Beiträgen von: Alexandra Bleyer, Albert Ingold, Stefan Raue, Matthias Schulze und Pierre Thielbörger.

2018, 121 S., kart.,
31,– €, 978-3-8305-3865-3
eBook PDF 28,– €, 978-3-8305-4034-2
(Schriften des Hellmuth-Loening-Zentrums für Staatswissenschaften Jena, Bd. 24)
ISSN Print 2367-0886
ISSN Online 2367-0894

DIE BEITRAGSAUTORINNEN UND BEITRAGSAUTOREN

Dr. Alexandra Bleyer, Publizistin und Romanautorin, Klagenfurt.

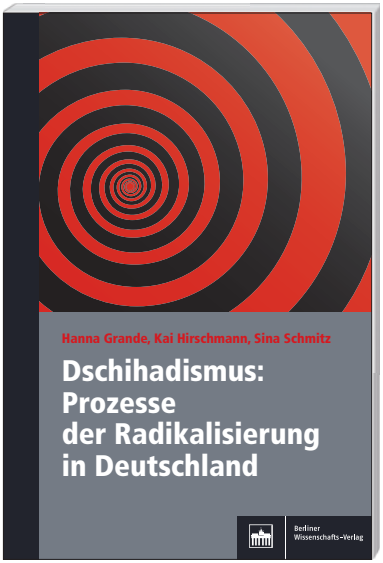
Prof. Dr. Albert Ingold, Professor für Öffentliches Recht, insb. Kommunikationsrecht und Recht der Neuen Medien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Stefan Raue, zum Zeitpunkt der Tagung Chefredakteur des MDR, Leipzig; seit September 2017 Intendant von Deutschlandradio.

Dr. Matthias Schulze, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der SWP im Bereich Cyber-Sicherheitspolitik, Berlin.

Prof. Dr. Pierre Thielbörger, M.PP. (Harvard), Professor für Öffentliches Recht und Völkerrecht und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, an der Ruhr Universität Bochum.

9 783830 538653



Hanna Grande, Kai Hirschmann, Sina Schmitz

Dschihadismus: Prozesse der Radikalisierung in Deutschland

Hannover, Würzburg, Ansbach, Chemnitz – diese Orte stehen für die Ankunft des islamistischen Terrors in Deutschland. Dschihadisten planen jedoch nicht nur Anschläge im Inland, seit einigen Jahren sind auch ca. 830 Deutsche in die Krisenregion Syrien/Irak ausgereist, um dort die Reihen der Glaubensfanatiker des IS zu füllen. Diese Bereitschaft, für eine Gewaltideologie zu leben, zu morden und zu sterben, ist in Deutschland nicht neu. Junge Leute, auf der Suche nach einem Lebenssinn, geraten meist über harmlose Kontakte in den Sog von Fanatikern. Oft orientieren sich spätere Dschihadisten an der „salafistischen Gemeinschaft“. Sie fühlen sich einer Elite zugehörig, die ihnen „neue Werte“ vermittelt. Was bringt Menschen dazu, sich einer Weltanschauung hinzugeben, die das eigene und viele unschuldige Leben fordert? Wie radikalisieren sich die Täter? Auf diese Fragen, denen sich Politik und Gesellschaft jetzt stellen müssen, geben die Autoren Antworten und liefern Hinweise zur Prävention. Am Beispiel von Tätern und Rückkehrern analysieren sie Radikalisierungsverläufe hin zum Dschihad und weisen mittels wissenschaftlicher Erkenntnisse Ideologisierungsmuster nach.

2016, 152 S., 13 s/w Abb., 10 Tab., kart., 19,90 €, 978-3-8305-3730-4
eBook PDF 18,90 €, 978-3-8305-2188-4

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN

Hanna Grande, Politikwissenschaftlerin, Forschungsschwerpunkt „Security and Diplomacy Studies“ (Tel Aviv University), derzeit Risk Manager bei MAX-Security Solutions Ltd. (Tel Aviv, Israel).

Dr. Kai Hirschmann, Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie (Universität Bonn), Redaktionsleiter der Informations- und Medienzentrale der Bundeswehr (Sankt Augustin), Stv. Direktor des IFTUS-Instituts für Krisenprävention (Essen), zweiter Vorsitzender der Initiative Zukunft für Afghanistan e.V. (IZAF, Bonn).

Sina Schmitz, Politikwissenschaftlerin und Germanistin, Mitglied der Arbeitsstelle Internationales Kolleg der Universität Bonn.

AUS DEM INHALT

„Offener Hass ist besser als heuchlerische Beziehungen“ | Salafistische Bewegungen: Keimzellen der Radikalität | Bedrohung des Rechtsstaates durch Salafisten | Dschihadisten: Parasiten schwacher Staatlichkeit | Gewaltbereiter Islamismus in Deutschland und Europa | Dschihad-Radikalisierungsprozesse in Deutschland | Die „Pflicht zum Dschihad“: Ein Weg ohne Rückkehr?

9 783830 537304

AUS DEM INHALT

Heribert Prantl: Geleitwort | Vorwort der Herausgeber | Entscheidungsbegründungen der Jury zur Preisverleihung | Interview der „NachDenkSeiten“ mit dem Sprecher der Gemeinsamen Jury von VDW und IALANA (Dieter Deiseroth) | Preisverleihungs-Veranstaltung am 1. Dezember 2017 in Kassel Otto Jäckel: Begrüßung | Ilona Friedrich: Grußwort | David Schraven: Laudatio auf die Preisträger Martin Porwoll und Maria-Elisabeth Klein | Maria-Elisabeth Klein, Martin Porwoll: Dankesworte | Dr. Michael Lüders: Laudatio auf Dr. Can Dündar | Dr. Can Dündar: Words of Thanks | Dokumente zum Whistleblowing der Preisträger | Konsequenzen (I) für die staatliche Apothekenaufsicht? | Konsequenzen (II): Beseitigung der Strafbarkeit des Verrats von illegalen Staatsgeheimnissen | Konsequenzen (III): Initiativen zur Verbesserung des Whistleblower-Schutzes

Dieter Deiseroth, Hartmut Graßl (Hrsg.)

Whistleblower-Enthüllungen zu Krebsmittel-Panschereien und illegalen Waffengeschäften

Whistleblower-Preis 2017
Mit einem Geleitwort von Heribert Prantl

Ein Rechtsstaat darf nicht gegen Verfassung, Recht und Gesetz verstoßen. Und wenn er es trotzdem tut? Darf der Staat dann denjenigen bestrafen, der das enthüllt und öffentlich macht?

Darum geht es im Fall des heute im Exil in Berlin lebenden Journalisten Can Dündar, der illegale Waffenlieferungen des NATO-Staates Türkei nach Syrien an islamistische Dschihadisten aufgedeckt hat.

Whistleblower-Preisträger 2017 sind außerdem zwei mutige, jahrelang in einer Apotheke in Bottrop (NRW) beschäftigte Persönlichkeiten: Martin Porwoll und Maria-Elisabeth Klein. Sie sahen sich durch das Versagen der staatlichen Apothekenaufsicht gezwungen, an die Öffentlichkeit zu gehen, um der Gefährdung krebskranker Patienten durch ihren Arbeitgeber ein Ende zu bereiten. Diese erhielten jahrelang statt der ärztlich verordneten Krebsmedikamente andere Substanzen, die der Apotheker in seinem Labor gepanscht hatte und mit den Krankenkassen gewinnträchtig abrechnete. Ihr Mut kostete beide Whistleblower den Arbeitsplatz, das deutsche Recht war auf Seiten des Arbeitgebers.

Das muss sich ändern – aber wie? Das vorliegende Doku-Buch versucht, darauf Antworten zu geben.

2018, 227 S., 5 s/w Abb., 17 s/w Fotos, kart., 25,– €, 978-3-8305-3786-1
eBook PDF 25,– €, 978-3-8305-2129-7
(Wissenschaft in der Verantwortung)
ISSN Print 2367-3354
ISSN Online 2367-3362

Schriftenreihe Wissenschaft in der Verantwortung

Diese Reihe dokumentiert seit 1999 die Vergabe des deutschen Whistleblower-Preises. Dieser wird von der deutschen Sektion der IALANA (International Association of Lawyers against Nuclear Arms) und der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) an Persönlichkeiten verliehen, die in ihrem Arbeitsumfeld schwerwiegende Missstände, insbesondere gravierende Rechtsbrüche oder Gefahren und Risiken für die menschliche Gesundheit, für Umwelt, Demokratie oder Frieden aufgedeckt haben. Damit wollen die preisverleihenden Organisationen dazu beitragen, dass die Bedeutung von Whistleblowing für das Gemeinwohl gesellschaftlich anerkannt und angemessen gewürdigt wird. Es geht ihnen dabei auch um die überfällige Normierung eines gesetzlichen Whistleblower-Schutzes in Deutschland.
Die beeindruckenden Fälle der Preisträger werden einfühlsam und spannend in ihrem politischen und gesellschaftlichen Kontext dargestellt und die wichtigsten arbeits- und dienstrechtlichen Dokumente soweit wie möglich dazu herangezogen. Somit bieten die Bände dieser Reihe einem breiten Leserkreis sowohl anregende Unterhaltung als auch politisch und rechtlich relevantes Informationsmaterial.

ISSN Print 2367-3354
ISSN Online 2367-3362

HERAUSGEBER

VDW – Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.

in Verbindung mit der Deutschen Sektion der IALANA – International Association of Lawyers against Nuclear Arms Vereinigung für Friedensrecht

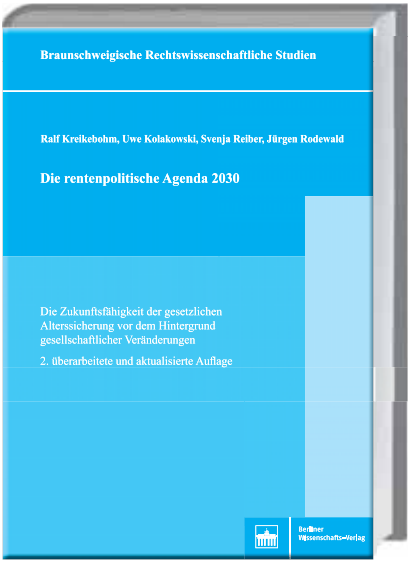
Sascha Rolf Lüder, Björn Stahlhut

Zukunft der Gesundheit 2030

Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz zwischen Markt, Versorgung und Sicherheit

Markt, Versorgung und Sicherheit – diese drei Punkte stehen im Mittelpunkt des Buches. Die Antworten bleiben dabei nicht auf die klassische Patient-Arzt-Beziehung beschränkt, sondern betrachten die interdisziplinäre Ausrichtung der Gesundheit 2030. Die Autoren gehen davon aus, dass Gesundheitspolitik in Zukunft u. a. auch Strukturpolitik, Sozialpolitik oder sogar Außenpolitik sein wird. Ganzheitliche, tragfähige Lösungen für den Dreiklang aus Alltag, Katastrophe und bewaffnetem Konflikt müssen nach ihrer Auffassung eine sichere und hochwertige Versorgung gewährleisten und in eine niedrigschwellige Basishilfeleistungsstruktur eingebunden werden. Dies setzt die Schaffung aktivierender Strukturen voraus, die einen Beitrag zur Eigenverantwortung der Menschen leisten. Eine zukunftsfeste Gesundheitspolitik und damit die Vermeidung von Priorisierung und Rationierung in einer Gesellschaft langen Lebens sind nach Auffassung der Autoren nur möglich, wenn wirtschaftliches Handeln und gesellschaftliches Engagement zusammenkommen.
Dieses Buch benennt existierende Probleme der Gesundheitsversorgung 2030 und bietet Handlungsempfehlungen zu deren Lösung an.

2016, 78 S., kart., 16,90 €,
978-3-8305-3631-4



PRESSESTIMMEN ZUR 1. AUFLAGE

„Eine umfassende Bestandsaufnahme. Anregend und vor allem mit Blick auf die gesetzliche Rentenversicherung weiterführend."

Eberhard Eichenhofer, Die Sozialgerichtsbarkeit, 08/2016

AUS DEM INHALT

Ausgangslage | Die Neudefinition eines auskömmlichen Leistungsniveaus als Sicherungsziel der gesetzlichen Rentenversicherung | Das Beschäftigungsverhältnis als Grundvoraussetzung für den Schutz durch die Sozialversicherung | Die Verteilungswirkungen der Beitragserhebung | Koordination der Basisalterssicherungssysteme | Das Drei-Säulen-Modell und die Entgeltumwandlung | Die Absicherung der Invalidität und eine bessere Verzahnung mit präventiven und rehabilitativen Ansätzen | Die Flexibilisierung des Renteneintritts | Das Problem der Altersarmut | Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsrücklage | Die Prävention und Rehabilitation zielgenau entwickeln

Ralf Kreikebohm, Uwe Kolakowski, Svenja Reiber, Jürgen Rodewald

Die rentenpolitische Agenda 2030

Die Zukunftsfähigkeit der gesetzlichen Alterssicherung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen
2. überarbeitete und aktualisierte Auflage

Die Rentenreform im Jahr 2014 zum Anlass nehmend, beschäftigen sich die Autoren mit grundsätzlichen Reformansätzen der Alterssicherung. Einige der angesprochenen Themen haben sich zwischenzeitlich weiterentwickelt: durch das Flexirentengesetz und die Ost-West-Anpassung. Die zweite Auflage nimmt die neue Rechtslage auf. Und trotz der gesetzgeberischen Aktivitäten und der geplanten Vorhaben gilt: die Bewährungsprobe für die Zukunftsfähigkeit der umlagefinanzierten Rentenversicherung wird erst ab 2020 kommen. Die von der Bundesregierung eingesetzte Rentenkommission wird die Eckpfeiler der Alterssicherung erarbeiten müssen.
In der Analyse der Ausgangslage greifen sie insbesondere das Normalarbeitsverhältnis auf und schildern, wie sich die gesellschaftlichen Grundlagen der Sozialversicherung schon verändert haben und noch verändern werden (Stichwort Arbeit 4.0). Daran anknüpfend entwerfen sie Lösungen für die gesetzliche Alterssicherung, die vom auskömmlichen Leistungsniveau über Flexibilisierung des Renteneintritts bis hin zu Veränderungen bei Prävention und Rehabilitation reichen.

2., überarb. u. akt. Aufl. 2018, 285 S., 20 s/w Abb., 16 s/w Tab., geb., 48,– €, 978-3-8305-3879-0
eBook PDF 48,– €, 978-3-8305-4045-8
(Braunschweigische Rechtswissenschaftliche Studien)
ISSN Print 2367-0576
ISSN Online 2367-0584

Ob Alltag oder Katastrophe: Was muss Deutschland tun?

Sascha Rolf Lüder, Björn Stahlhut (Hrsg.)

Konturen einer Gesundheitssicherheitspolitik

Die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen haben sich grundlegend verändert. Die längst vergessene Debatte um die jederzeitige Aufrechterhaltung einer adäquaten Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger tritt dadurch wieder mehr ins Bewusstsein, die Begriffe Gesundheit und Sicherheit bedürfen also einer neuen inhaltlichen und strukturellen Verknüpfung.

Es gilt einen Plan zu entwickeln, der die Erfordernisse der jederzeitigen Aufrechterhaltung einer adäquaten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung mit den Entwicklungen eines friedensmäßigen Gesundheitssystems und den Kernaufgaben der wesentlichen Akteure in beiden Bereichen verbindet. Und zwar vom Alltag über die Krise bis zur Katastrophe, deren größte ein bewaffneter Konflikt wäre.

Mit diesem Sammelband initiieren die Herausgeber eine breitere Debatte darüber, was für eine schnelle, strukturierte und übergreifende Hilfe für Menschen in Not erforderlich ist und demzufolge politisch gestaltet werden muss. Dabei folgen sie dem „Health in All Policies"-Ansatz und führen die unterschiedlichen Politikfelder unter dem Oberbegriff der *Gesundheitssicherheitspolitik* zusammen.

2018, 193 S., 7 s/w Abb., kart., 34,– €, 978-3-8305-3835-6
eBook PDF 34,– €, 978-3-8305-4001-4

DIE HERAUSGEBER

Dr. Sascha Rolf Lüder, Leiter der Stabsstelle Politische Angelegenheiten des DRK Landesverbandes Nordrhein, Landeskonventionsbeauftragter der DRK-Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe.

Björn Stahlhut, Grundsatzreferent im Team Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst des DRK-Generalsekretariates, Oberstleutnant d. R. in der Fakultät Sanitätsdienst und Gesundheitswissenschaften der Führungsakademie der Bundeswehr.

HERAUSGEBERINTERVIEW

- **KURZ ZUSAMMENGEFASST: WAS IST „GESUNDHEITSSICHERHEIT"?**

Für uns bedeutet das die jederzeitige Aufrechterhaltung einer adäquaten Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Vor dem Hintergrund sich verändernder sicherheitspolitischer Rahmenbedingungen heißt „jederzeit" übrigens auch in der Krise und in der Katastrophe, deren größte der bewaffnete Konflikt wäre.

- **WELCHE HERAUSFORDERUNGEN KOMMEN AUF DEUTSCHLAND ZU?**

Gesundheit wird zunehmend „koproduziert", Krankheitserreger sind so mobil wie die Menschen und ein bewaffneter Konflikt wird nicht mehr ausgeschlossen. Dies trifft auf eine Gesellschaft mit hoher Binnendifferenzierung und einem sehr weit gefassten Gesundheitsbegriff. Dafür brauchen wir einen Plan.

- **WEM WÜRDEN SIE DAS BUCH ZUR LEKTÜRE EMPFEHLEN?**

Allen Akteuren, Gruppen und Entscheidern im Gesundheitswesen, in der Sicherheitspolitik und in der Gefahrenabwehr, die über die alltägliche Gesundheitsversorgung hinausdenken (wollen), und allen anderen Interessierten, die darüber nachdenken (wollen), wie Gesundheit und Sicherheit zusammenpassen.

9 783830 538356

Ulrich Koehler

Praxiskommentar zum Europäischen Asylzuständigkeitssystem

Dublin III-Verordnung | Durchführungsverordnung zur Dublin III-Verordnung | Eurodac-Verordnung | Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)

Das Europäische Asylzuständigkeitssystem, unter dem Begriff „Dublin III-VO“ bekannt, legt die Kriterien und das Verfahren zur Bestimmung des Mitgliedsstaates fest, der für einen Asylbewerber und dessen Asylverfahren zuständig ist. War das Rechtsgebiet früher wenigen Spezialisten vorbehalten, so treffen diese Rechtsnormen seit der Flüchtlingskrise 2015/2016 nicht nur zahlreiche Bereiche der staatlichen Rechtspflege, sondern auch alle Behörden und Organisationen, die sich mit der Asyl- und Ausländerproblematik auseinandersetzen müssen.
Diesen Institutionen bietet der Praxiskommentar Antworten auf die vielfältigen Fragen, die sich im täglichen Umgang mit dem Asylzuständigkeitssystem und insbesondere auch aus dem Minderjährigenschutz und dem Grundsatz der Familienzusammenführung ergeben. Speziell für den deutschen Anwenderbereich konzipiert und unter Einbeziehung der bis dato erfolgten Rechtsprechung deutscher Gerichte zur Dublin III-VO, füllt Ulrich Koehlers Kommentar eine Lücke in der bisherigen Literatur.

2018, 758 S., geb.,
98,– €, 978-3-8305-3807-3
eBook PDF 89,– €, 978-3-8305-2245-4

MIGRATION | INTEGRATION | ASYL

Torsten Oppelland (Hrsg.)

Das Recht auf Asyl im Spannungsfeld von Menschenrechtsschutz und Migrationsdynamik

Das Thema Asyl ist in den Medien allgegenwärtig. Seit die Flüchtlingszahlen 2015 dramatisch gestiegen sind, stehen einerseits Forderungen nach einer Aufnahmebegrenzung und andererseits die Position, dass es keine Obergrenze beim Recht auf eine individuelle Prüfung des Asylanspruchs geben könne, im politischen Raum gegeneinander. Dabei besteht in der Öffentlichkeit wenig Klarheit darüber, wozu eigentlich das Grundgesetz und dessen Artikel 16a, die Genfer Flüchtlingskonvention und europäische Regelungen die Bundesrepublik verpflichten. Auch bezüglich des tatsächlichen Zusammenhangs zwischen Asylrecht und Zuwanderung besteht Informationsbedarf. Diesen Fragen gehen die Beitragsautorinnen und -autoren in diesem Sammelband nach. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse reflektieren das Themenfeld Asyl aus juristischer, politikwissenschaftlicher und praktischer Perspektive.

2017, 161 S., 1 s/w Abb., 2 s/w Tab., kart.,
32,– €, 978-3-8305-3757-1
eBook PDF 28,– €, 978-3-8305-2206-5
(Schriften des Hellmuth-Loening-Zentrums für Staatswissenschaften Jena, Bd. 23)
ISSN Print 2367-0886
ISSN Online 2367-0894

Réka Friedery, Luigino Manca, Ralf Roßkopf (eds.)

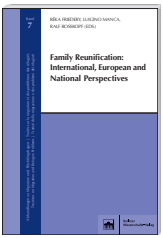
Family Reunification

International, European and National Perspectives

Family reunification is one of the fundamental elements of international and national policies concerning the protection of immigrants' and refugees' rights. Traditionally considered a way of legally gaining access to states, it continues to be one of the main driving causes for migration, also within Europe.

Collecting interdisciplinary researches, the authors of this study provide an in-depth analysis of the current legal framework relating to family reunification. The first section is dedicated to a critical analysis of international legal standards concerning family reunification. In this context, the investigation was conducted through a multi-level approach, mainly taking into account the law and the practice of the United Nations Organization, the Council of Europe and the European Union. The second section focuses on national legislations, policies and practices of the EU Member States (Austria, Germany, Hungary and Italy) that are at the center of attention because of their involvement in migration.

2018, 174 S., kart., engl., 48,– €,
978-3-8305-3823-3
eBook PDF 48,– €, 978-3-8305-4007-6
(Abhandlungen zu Migration und Flüchtlingsfragen, Bd. 7)
ISSN Print 2366-9691
ISSN Online 2366-9705



9 783830 538233

Abhandlungen zu Migration und Flüchtlingsfragen

In der Schriftenreihe „Abhandlungen zu Migration und Flüchtlingsfragen"/„Treatises on Migration and Refugee Problems", hrsg. von der Forschungsgesellschaft für das Weltflüchtlingsproblem – AWR, sind seit dem Jahr 2003 insgesamt sieben Bände erschienen. Sie greifen aktuelle Fragestellungen zu Migration und Flucht auf und beleuchten internationale, europäische und nationale Perspektiven. Autoren der deutsch- oder englischsprachigen Veröffentlichungen sind Experten in Migrationsfragen. Die Reihe widmet sich einerseits der Grundlagenforschung (Bd. 3: „Theorie des Selbstbestimmungs- und Minderheitenrechts"), andererseits werden in Sammelbänden länderspezifische Herangehensweisen durch die Staatengemeinschaft und einzelne Staaten gegenübergestellt. Beispielhaft hierfür seien die Themenfelder „Geschlechtsspezifische, nichtstaatliche Verfolgung" (Bd. 1), „Rückführung von Flüchtlingen in Deutschland" (Bd. 4), „Migration, Beschäftigung und soziale Sicherheit" (Bd. 5), „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge" (Bd. 6) und „Familienzusammenführung" (Bd. 7, 2018) genannt. Die Reihe wird in loser Folge fortgesetzt.

ISSN Print 2366-9691
ISSN Online 2366-9705

HERAUSGEBER

AWR – Association for the Study of the World Refugee Problem

Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger
Prof. Dr. Ralf Roßkopf

Matthias Theodor Vogt,
Erik Fritzsche, Christoph Meißelbach

Ankommen in der deutschen Lebenswelt

Migranten-Enkulturation und regionale Resilienz in der Einen Welt

Das Wir in *„Wir schaffen das!“* hat einen zweifachen Fokus: die Aufnahmegesellschaft und die Aufzunehmenden. Diese Analyse ist deutschlandweit die erste Studie, die Potentiale und Schwierigkeiten der Kulturaneignung im Integrationsprozess untersucht und dabei beide Gruppen in den Blick nimmt.
Den Ausgangspunkt der einjährigen Untersuchungen bilden Interviews mit zwanzig Verantwortungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Kunst sowie rund zweihundert Polizisten. Die weiteren Analysen zeigen, dass ein erhebliches Theorie- und Datendefizit für die Kulturaneignungsprozesse vorliegt. Gleichzeitig werden strukturelle Schwächen des deutschen Staates deutlich, die nun in den politischen Verwerfungen der sogenannten Flüchtlingskrise sichtbarer geworden sind.
Mit Handlungsempfehlungen zeigen die Autoren auf, wie Integration funktionieren, eine mentale oder räumliche Ghettobildung vermieden werden und eine höhere Kohäsion der bundesdeutschen Gesellschaft erreicht werden könnte. In der Studie findet der Leser eine Vielzahl von Perspektiven und Argumenten, die über die bisherige Diskussion um Zuwanderung, Enkulturation und Integration weit hinausreichen.

2016, 524 S., 72 s/w Abb., 1 farb. Abb.,
kart., 78,10 €, 978-3-8305-3716-8
eBook PDF 78,10 €, 978-3-8305-2975-0
(Zeitschrift „Europäisches Journal für Minderheitenfragen“, Bd. 9, Heft 1–2/2016)
ISSN Print 1865-1089
ISSN Online 1865-1097

9 783830 537168

MIGRATION | INTEGRATION | ASYL

Roman Lehner,
Friederike Wapler (Hrsg.)

Die herausgeforderte Rechtsordnung

Aktuelle Probleme der Flüchtlingspolitik

Mit der sogenannten Flüchtlingskrise wurden enorme Herausforderungen an die Rechtsordnung herangetragen. Zwei Jahre später ziehen die Autorinnen und Autoren dieses Bandes eine erste Bilanz: Wie hat sich die herausgeforderte Rechtsordnung geschlagen? Haben Gesetzgeber und Rechtsanwender adäquate Antworten gefunden? Wurde die Chance genutzt, neben kurzfristigen Reaktionen längerfristige Perspektiven für eine nachhaltige und humanitäre Politik zu entwickeln? Die Beiträge nehmen neben dem Asyl- und Aufenthaltsrecht weitere Gebiete und Perspektiven in den Blick: das Bildungsrecht, das Kinder- und Jugendhilferecht sowie das Familienrecht, das Baurecht, das Europarecht einschließlich des europäischen Verwaltungsrechts und des Grenzschutzregimes sowie Rechtsfragen der Integration. Abgerundet wird das Werk durch die anwaltliche Perspektive, den Blickwinkel aus dem Nachbarland Österreich, eine rechtliche Chronik der Ereignisse ab dem Sommer 2015 und einen rechtspolitischen Ausblick. Der Band gibt einen differenzierten Überblick über die relevanten Rechtsprobleme der aktuellen Flüchtlingspolitik und stellt eine fundierte Analyse bereit.

2018, 376 S., kart., 49,–€,
978-3-8305-3737-3
eBook PDF 44,– 978-3-8305-2990-3
(Recht der Jugend und des Bildungswesens. RdJB-Bücher, Bd. 6)
ISSN Print 2367-0843
ISSN Online 2367-0851

9 783830 537373

Martin Junkernheinrich, Stefan Korioth, Thomas Lenk, Henrik Scheller, Matthias Woisin (Hrsg.)

Jahrbuch für öffentliche Finanzen

Das Jahrbuch für öffentliche Finanzen ist eine gemeinsame Anstrengung von Autorinnen und Autoren aus den interessierten Fachdisziplinen Finanz-, Politik- und Rechtswissenschaft sowie aus der Verwaltungspraxis vor allem der Landesfinanzverwaltungen. Mit seinem Schwerpunkt auf der Haushaltswirtschaft der Länder und dem Verlauf aller sechzehn Landeshaushalte und der Gemeindeebene im abgeschlossenen Kalenderjahr schließt das Jahrbuch die Lücke zwischen dem Finanzbericht des Bundes und dem Gemeindefinanzbericht des Deutschen Städtetages durch eine unabhängige wissenschaftliche Publikation von hoher Aktualität.

Wer sich mit öffentlichen Finanzen beschäftigt, muss dieses Buch lesen.
– Rainer Wernsmann, Deutsches Verwaltungsblatt

Jahrbuch für öffentliche Finanzen 1-2018

2018, 508 S., 57 s/w Abb., 62 s/w Tab.,
82,– €, 978-3-8305-3881-3
eBook PDF 82,– €, 978-3-8305-4072-2
(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft , Bd. 240)
ISSN Print 0343-8228
ISSN Online 2366-9101

Martin Junkernheinrich, Stefan Korioth, Thomas Lenk, Henrik Scheller, Matthias Woisin (Hrsg.)

Jahrbuch für öffentliche Finanzen 1-2016

Verhandlungen zum Finanzausgleich

Die überraschende Einigung der Ministerpräsidenten der Länder vom 3. Dezember 2015 auf eine gemeinsame Position zur Neugestaltung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab 2020 hat ein vielstimmiges Echo gefunden. Die Herausgeber des Jahrbuchs für öffentliche Finanzen haben deshalb in einem aktuellen Sonderband begründende und kritisch analysierende Positionen aus Politik und Wissenschaft zusammengeführt, die diesen wichtigen Schritt im Verhandlungsprozess transparent und verständlich machen. Eine Reihe von Autorinnen und Autoren hat die politischen Verhandlungen aktiv fachlich begleitet und argumentiert aus der Perspektive der beteiligten Länder und Ländergruppen. Die distanzierte Haltung des Bundes wird von maßgeblichen Sprechern der Bundestagsfraktionen artikuliert. Mit zahlreichen Beiträgen aus der Rechts-, Finanz- und Politikwissenschaft wird der Kompromiss der Länder in seiner verfassungsrechtlichen Konzeption bis hin zu grundlegenden Einzelaspekten des Finanzausgleichs diskutiert.

2016, 330 S., 34 s/w Abb., 5 Tab., kart.,
52,– €, 978-3-8305-3663-5
eBook PDF 45,90 €, 978-3-8305-2970-5
(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft, Bd. 233)
ISSN Print 0343-8228
ISSN Online 2366-9101

Sabine Freye

Die Reform des bundesdeutschen Staatsschuldenrechts im Zuge der Föderalismusreform II: Ausdruck eines institutionellen Wandels?

Eine Analyse der Weiterentwicklung der „Goldenen Regel“ zur „Schuldenbremse“ aus politökonomischer Perspektive

Ausgelöst durch die Häufung von Finanzkrisen zu Ende des 20. Jahrhunderts begann weltweit eine wissenschaftliche Debatte um die „richtige“ Finanzpolitik und die Effektivität von Schuldenregeln. In der deutschen Wissenschaftslandschaft drehte sich die Diskussion um die Schlagworte „Nachhaltigkeit“ und „Generationengerechtigkeit“, fand in der Politik jedoch nur verzögert Beachtung. Erst 2009 löste die sogenannte neue Schuldenbremse im Rahmen der Föderalismusreform II die seit vier Jahrzehnten geltende Staatsschuldenregel ab – ein aus finanzwirtschaftlicher Sicht historischer Vorfall.
Warum ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt? Welche Faktoren kamen 2009 zusammen, die früher nicht gegeben waren? Sabine Freye beschäftigt sich explizit mit dem konkreten Ereignis der Reform des deutschen Staatsschuldenrechts und analysiert, ob es sich hierbei um einen institutionellen Wandel handelte.

2017, 207 S., 8 s/w Abb., 5 s/w Tab., kart., 45,– €, 978-3-8305-3815-8
eBook PDF 40,– €, 978-3-8305-2978-1
(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft, Bd. 238)
ISSN Print 0343-8228
ISSN Online 2366-9101

9 783830 538158

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Peter Eichhorn

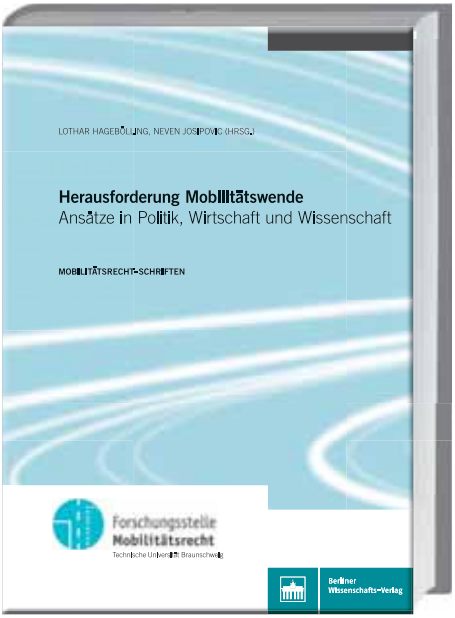
Mehr Management in Regierung und Verwaltung

Entbürokratisierung von A bis Z
3. erweiterte Auflage

Von Abwasserwirtschaft bis Zweckmäßigkeit über Kommunale Selbstverwaltung und Schattenhaushalt: Dieses Buch für Bürger und Behörden enthält aktuelle und teilweise brisante Beiträge über den Kosmos des öffentlichen Sektors. Sie sind das Ergebnis jahrzehntelanger Beobachtungen, Untersuchungen und Begutachtungen staatlicher und kommunaler Tätigkeiten.
Seine Entbürokratisierungs- und Verbesserungsvorschläge erfolgen im Rahmen gegebenen Rechts oder zielen auf Rechtsänderungen. Adressaten dieses Handbuchs sind Politiker in Bund, Ländern und Gemeinden, Leiter und Mitarbeiter von Behörden, Politik-, Rechts-, Verwaltungs-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler, Studierende dieser Disziplinen mit Interesse an Public & Nonprofit Management sowie politisch aufgeschlossene Bürger.

2017, 3 s/w Abb., 3 s/w Tab., 497 S., kart., 35,– €, 978-3-8305-3795-3

9 783830 537953



DIE AUTOREN UND HERAUSGEBER

Dr. habil Weert Canzler, Senior Researcher am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Dr. Thomas Dieckmann, Leiter der Vorentwicklung bei der WABCO GmbH.

Mark Engelmann, Ref. iur., Forschungsreferent der Forschungsstelle Mobilitätsrecht, TU Braunschweig.

Prof. Dr. Lothar Hagebölling, Institut für Rechtswissenschaften, TU Braunschweig.

Dr. Neven Josipovic, Geschäftsführer der Forschungsstelle Mobilitätsrecht, TU Braunschweig.

Philipp Laux, Ass. iur., Stellv. Geschäftsführer der Forschungsstelle Mobilitätsrecht, TU Braunschweig.

Dr. August Markl, Präsident des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs e. V.

Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Prof. Dr. Gerhard Prätorius, Leiter des Bereichs Nachhaltigkeit der Volkswagen AG.

Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident

Lothar Hagebölling,
Neven Josipovic (Hrsg.)

Herausforderung Mobilitätswende

Ansätze in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft

Der Begriff Mobilitätswende repräsentiert eine Vorstellung der Zukunft, in der Menschen ihr Bedürfnis nach Mobilität auf immer einfachere Weise befriedigen können. Gleichzeitig umfasst er auch die Idee, Mobilität im Einklang mit ökologischen Anforderungen zu gestalten und somit einen Beitrag zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten. Immer deutlicher wird, dass eine echte Wende nur möglich sein kann, wenn sich die einzelnen Akteure mehr als bisher vernetzen. Nicht zuletzt scheint eine zentrale Herausforderung darin zu liegen, gewohnte Mobilitätsvorstellungen zu hinterfragen und offen für neuartige Ansätze zu sein. Der Sammelband setzt an der Stelle an und bietet Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ein Forum, eigene Ideen vorzustellen und einer breiten gesellschaftlichen Diskussion zugänglich zu machen. Die Autoren berücksichtigen dabei ein breites Spektrum an Verkehrsträgern – vom Fahrrad bis zum Lastkraftwagen. Sie liefern Antworten auf die Fragen, wie Entscheidungsträger den Wandel der Mobilität aktiv gestalten und dabei globale Trends berücksichtigten können.

2018, 137 S., 9 s/w Abb., 1 s/w Tab., geb., 35,– €, 978-3-8305-3882-0
eBook PDF 35,– €, 978-3-8305-4007-6
(Mobilitätsrecht-Schriften)
ISSN Print 2510-0408
ISSN Online 2510-0416

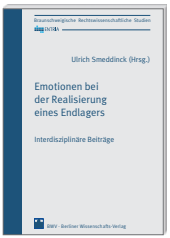
Ulrich Smeddinck (Hrsg.)

Emotionen bei der Realisierung eines Endlagers

Interdisziplinäre Beiträge

Die Realisierung eines Endlagers für Atommüll scheiterte wiederholt am gesellschaftlichen Widerstand. Zu hierarchisch und technokratisch ist die Herangehensweise von Politik, Verwaltung, Experten und Unternehmen, die Ängste und Befürchtungen der Bevölkerung abwerten oder verdrängen.
Vor diesem Hintergrund greifen die Autoren die Emotionen bei der Realisierung eines Endlagers als längst überfälliges wissenschaftliches Thema auf. Sie untersuchen die Reaktionen und Positionen der Bevölkerung aus psychologischer, historischer, politikwissenschaftlicher, philosophischer und rechtlicher Perspektive. Dabei geht es primär um die Frage, ob und inwieweit Emotionen überhaupt erst einen oder einen neuen veränderten Stellenwert im Diskurs um ein Endlager erhalten sollten. Wichtig ist aber auch aufzuzeigen, wo die Grenzen der Berücksichtigung von Emotionen liegen.

2018, 218 S., 4 s/w Abb., 1 s/w Tab., kart.,
39,– €, 978-3-8305-3843-1
eBook PDF 35,– €, 978-3-8305-4013-7
(ENTRIA)
ISSN Print 2510-0637
ISSN Online 2510-0645



UMWELT-, ENERGIE- UND MOBILITÄTSFRAGEN

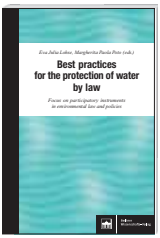
Eva Julia Lohse,
Margherita Paola Poto (eds.)

Best practices for the protection of water by law

Focus on participatory instruments in environmental law and policies

"Water is life" – but at the same time it is an economic asset, an environmental good, a traffic route. These different types of uses have to be taken into account by modern water law and a modern administrative practice. Young experts in the fields of environmental and economic law discuss current issues of liberalisation of water markets from a comparative perspective against the background of increased environmental requirements for the safeguard of water quality and a consideration of the access to (clean) water from a human rights point of view.
Especially the environmental and human rights aspects are reflected in demands for participation of the general public in state decisions on water management. The possibilities and limits of participative instruments are a recurring theme in the contributions, starting with the EU Citizens' Initiative "Right2Water", continuing with legal questions about the sale of bottled water, on to the involvement of municipalities in an environmentally friendly and demand-oriented supply of drinking water.

2017, 156 S., kart.,
34,– €, 978-3-8305-3774-8
eBook PDF 31,– €, 978-3-8305-2229-4



Benedict Ugarte Chacón

Überforderte Populisten

Die Fraktionen von FDP und AfD im Abgeordnetenhaus von Berlin und ihr Beitrag zur Flughafenpolitik

Fast kein Tag vergeht, an dem nicht eine Meldung zu echten oder vermeintlichen Missgeschicken im Zusammenhang mit dem Bau des Flughafens Berlin Brandenburg – kurz: BER – durch die Medien geistert. Das Thema BER sorgt inzwischen zwar nicht mehr für größere Empörungswellen, ist aber dennoch gerade für neu ins Parlament eingezogene Oppositionsfraktionen ein vergleichsweise einfach zu bespielendes Feld – wenn man denn Empörung transportieren will. Dies tun die Fraktionen von FDP und AfD im Abgeordnetenhaus von Berlin in steter Regelmäßigkeit. Doch wie sind diese beiden Fraktionen inhaltlich und fachlich im Bereich Flughafenpolitik tatsächlich aufgestellt? Äußerst dürftig, wie Benedict Ugarte Chacón in der vorliegenden Publikation zeigt. Beide Fraktionen nutzen das Thema gleichsam für ihre jeweilige populistische Zielsetzung: Während es der einen um den leicht verdaulichen Effekt geht, versucht die andere, sich als Vollstrecker eines imaginierten Volkswillens darzustellen.

i.Vb. 2018, 978-3-8305-3918-6
eBook PDF 978-3-8305-4076-2

9 783830 539186

Arno Bönner

Nigeria – An archeology of political corruption

Considerable parts of Sub-Saharan Africa were affected by the imperialist expansion of European nations. Nowadays, a large number of countries at the bottom of Transparency International's latest corruption ranking are from the African continent. This begs the question: Were the colonial powers themselves heavily affected by corruption and did they "export" this to Africa?
Arno Bönner locates the origin of Nigeria's corruption problems in the era of Manchester Liberalism, long before Britain's expansion into Sub-Saharan Africa, and in the continuous presence of foreign companies operating on the territory of Nigeria since the 1880s. His political-scientific study provides further research into the relationships between governance, corruption, and monopolistic rule in the broad historical context of the economically liberal Great Britain of the 1830s through to the present-day state of Nigeria. By analyzing the relationship of companies with the Nigerian state and its precolonial precursors over a period of more than 120 years, Bönner drafts a solution for the Nigerian challenge, and moreover, he contributes to the formation of a theory of corruption.

i.Vb. 2018, 978-3-8305-3921-6
eBook PDF 978-3-8305-4078-6

9 783830 539216

Christoph Pan, Franz Matscher, Manfred Kittel, Matthias Theodor Vogt, Paul Videsott (Hrsg.)

Europäisches Journal für Minderheitenfragen | EJM

Interdisziplinäre Zeitschrift zu Fragen nationaler Minderheiten

Die interdisziplinäre Fachzeitschrift diskutiert Fragen der Wahrung und Entwicklung der sprachlich-kulturellen Existenz und Identität von Minderheiten. Ziel des EJM sind Beiträge zum inneren Frieden und zur kulturellen Vielfalt Europas sowie zu einer politischen Entscheidungsfindung auf europäischer, staatlicher, regionaler und kommunaler Ebene, die nicht a priori majorisiert, sondern Volksgruppenbelange angemessen miteinbezieht.

SCHRIFTLEITUNG

Südtiroler Volksgruppen-Institut

ERSCHEINUNGSWEISE

Halbjährlich als Doppelheft.

BEZUGSPREISE*

Privatbezieher:
- Abonnement Print jährl. 90,– €
  (SVI-Mitglieder: 50,– €)
- Abonnement Print+Digital jährl. 125,– €
- Einzelheft: 48,50 €

Institutionen:
- Abonnement Print jährl. 120,– €
- Abonnement Print+Digital jährl.
  (mit IP-Zugang) 165,– €
- Einzelheft: 65,– €

Versandkosten jährl. Abonnement:
- Inland 5,– € | Ausland 11,– €
- Direktversand: zzgl. 2,– €

* Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten bei Printausgaben.

ISSN Print 1865-1089
ISSN Online 1865-1097

ZEITSCHRIFTEN

Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum (Hrsg.)

Humanitäres Völkerecht | HuV

Journal of International Law of Peace and Armed Conflict

„Humanitäres Völkerrecht“ widmet sich den Herausforderungen gegenwärtiger bewaffneter Konflikte und behandelt die vielfältigen und aktuellen Aspekte des Humanitären Völkerrechts und seiner Nachbargebiete, des internationalen Menschenrechtsschutzes, des Völkerstraftrechts sowie die praktischen Herausforderungen von humanitärer Hilfe und Friedenseinssätzen.

REDAKTION

Hans-Joachim Heintze | Laura Hofmann | Pierre Thielbörger | Prof. Dr. Robert Heinsch

ERSCHEINUNGSWEISE

Halbjährlich.

BEZUGSPREISE*

Privatbezieher und DRK-Mitglieder:
- Abonnement Print jährl. 49,– €
- Abonnement Print + Digital jährl. 78,40 €
- Einzelheft 28,– €

Institutionen:
- Abonnement Print jährl. 72,– €
- Abonnement Print + Digital jährl.
  (mit IP-Zugang) 172,– €
- Einzelheft 33,– €

Versandkosten jährl. Abonnement:
- Inland 7,90 € | Ausland 13,90 €
- Direktversand: zzgl. 2,– €

* Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten bei Printausgaben.

ISSN Print 2625-719X
ISSN Online 2625-7203

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. (Hrsg.)

Osteuropa

Die Zeitschrift „Osteuropa“ analysiert interdisziplinär die aktuellen Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in Osteuropa, Ostmitteleuropa und Südosteuropa. Osteuropa behandelt gesamteuropäische Themen, ist Forum des Ost-West-Dialogs und eine der führenden Zeitschriften der internationalen Osteuropaforschung.

REDAKTION

Manfred Sapper | Volker Weichsel | Margrit Breuer | Olga Radetzkaja | Andrea Huterer | Ansgar Gilster

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich.

BEZUGSPREISE*

Privatbezieher:
- Abonnement Print jährl. 98,– €
- Abonnement Digital jährl. 98,– €
- Abonnement Print + Digital jährl. 118,– €
- Einzelheft ab 10,– €, Doppelheft ab 15,– €

Studenten | DGO-Mitglieder:
- Abonnement Print jährl. 55,– €
- Abonnement Digital jährl. 55,– €
- Abonnement Print + Digital jährl. 108,– €
- Einzelheft ab 10,– €, Doppelheft ab 15,– €

Institutionen:
- Abonnement Print jährl. 98,– €

Versandkosten jährl. Abonnement:
- Inland 15,50 € | Ausland 36,50 €
- Direktversand: zzgl. 2,– €

* Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten bei Printausgaben.

ISSN Print 0030-6428
ISSN Online 2509-3444

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. (Hrsg.)

Vereinte Nationen | VN

Zeitschrift für die Vereinten Nationen und ihre Sonderorganisationen

„Vereinte Nationen“ ist das einzige unabhängige deutschsprachige Fachorgan, das ausschließlich den Vereinten Nationen (UN), ihren Sonderorganisationen und Spezialorganen sowie deren Aktivitäten und Programmen gewidmet ist.
Von der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) im Jahr 1952 gegründet, ist VN ein Forum für Ideen, Analysen und Diskussionen zu UN-bezogenen Themen wie Friedenssicherung, Menschenrechte, Nord-Süd-Beziehungen oder Völkerrecht.

REDAKTION

Patrick Rosenow | Monique Lehmann

ERSCHEINUNGSWEISE

6 x jährlich.

BEZUGSPREISE*

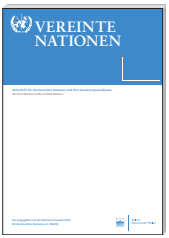
Privatbezieher:
- Abonnement Print jährl. 67,– €
- Abonnement Digital jährl. 67,– €
- Abonnement Print+Digital jährl. 89,– €
- Einzelheft 13,– €

Institutionen:
- Abonnement Print jähr. 67,– €
- Abonnement Print+Digital jährl. (mit IP-Zugang) 120,– €
- Einzelheft 13,– €

Versandkosten jährl. Abonnement:
- Inland 9,50 € | Ausland 26,– €
- Direktversand: zzgl. 2,– €

* Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten bei Printausgaben.

ISSN Print 0042-384X
ISSN Online 2366-6773

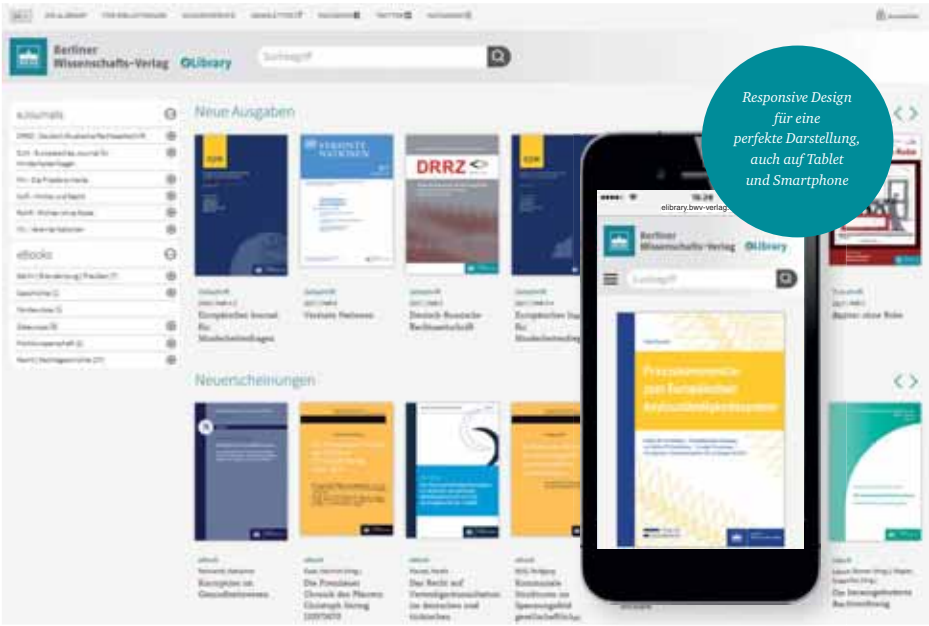


Berliner Wissenschafts-Verlag eLibrary

Das neue eJournal- & eBook-Angebot im Berliner Wissenschafts-Verlag

Mit dem Launch der eLibrary 2018 steht Ihnen eine vollständig überarbeitete digitale Bibliothek zur Verfügung – mit zahlreichen technischen Neuerungen und Vorteilen für Bibliotheken und Ihre Nutzer. Überzeugen Sie sich von unserer eJournal- und eBook-Lösung für Ihre Bibliothek!

- Kaufmodell: dauerhafter & unbegrenzter Zugang
- Soziales DRM ohne Einschränkungen für die Nutzer
- Einfache Metadatenlieferung über OCLC
- Intelligente, Google-ähnliche Suchfunktion



Machen Sie sich selbst ein Bild unter elibrary.bwv-verlag.de

Für ein individuelles Angebot
steht Ihnen Paul Osborn gerne zur Verfügung.
Tel. +49 (0)30 54 88 08 53 | Mobil +49 (0)170 32 29 373
E-Mail: osborn@bwv-verlag.de

Für alle Fragen rund um die Bestell-Abwicklung
steht Ihnen Paul Anrather gerne zur Verfügung.
Tel. +49 (0)30 841770-0
E-Mail: vertrieb@bwv-verlag.de

Arnauld, Andreas v. 12
AWR – Association for the Study of the World Refugee Problem 23

Benz, Arthur 11
Bönner, Arno 29
Brandt, Peter 11, 12

Deiseroth, Dieter 17
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. 31
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. 31
Deutschen Sektion der IALANA – International Association of Lawyers against Nuclear Arms 18
Dimitris-Tsatsos-Institut für Europäische Verfassungswissenschaften 11
Drechsler, Karl 6
Düsberg, Volker 3

Eichhorn, Peter 26
Eisleb, Miriam 4
Ennuschat, Jörg 11

Freye, Sabine 26
Friedery, Réka 23
Fritzsche, Erik 24

Grande, Hanna 16
Graßl, Hartmut 17
Grothe, Ewald 11

Hagebölling, Lothar 27
Hanisch, Nicole 4
Haratsch, Andreas 11
Hilpold, Peter 13
Hirschmann, Kai 16
Huster, Stefan 11

Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht der Ruhr-Universität Bochum 30

Josipovic, Neven 27
Junkernheinrich, Martin 25

Karas, Othmar 9
Kaina, Viktoria 11
Kittel, Manfred 30
Knauff, Matthias 14
Koehler, Ulrich 22
Kolakowski, Uwe 19
Korioth, Stefan 25
Kreikebohm, Ralf 19

Lehner, Roman 24
Lenk, Thomas 25
Łobos, Krzysztof 11
Lohse, Eva Julia 28
Lüder, Sascha Rolf 18, 21

Manca, Luigino 23
Matscher, Franz 30
Meißelbach, Christoph 24

Oelfke, Christian 8
Oppelland, Torsten 14, 15, 22

Pan, Christoph 13, 30
Pfeil, Beate Sibylle 13
Poto, Margherita Paola 28
Pröpstl, Thomas 8

Raasch, Holger 8
Reiber, Svenja 19
Rodewald, Jürgen 19
Roßkopf, Ralf 23

Samide, Matej 4
Scheller, Henrik 25
Schiffauer, Peter 10, 11
Schlegelmilch, Arthur 11
Schmidt, Hans-Rüdiger 11
Schmitz, Sina 16
Schneider, Henrique 4
Schultz, Helga 2
Schwalbe, Klara 4
Senti, Richard 13
Smeddinck, Ulrich 28
Staack, Michael 12
Stahlhut, Björn 18, 21

Tomuschat, Christian 12
Tönsmann, Susanne 5

Ugarte Chacón, Benedict 29

VDW – Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V. 7
Vetter, Reinhold 7
Videsott, Paul 13, 30
Vogt, Matthias Theodor 24, 30

Wagner, Niklas 8
Wapler, Friederike 24
Welge, Helmut 8
Wezel, Katja 5
Woisin, Matthias 25
Wollenschläger, Sibylle 23

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Warenlieferungen/Online-Produkte

1. VORBEMERKUNG

1.1 Diese Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche Warenlieferungen/Online-Produkte (Bücher, Zeitschriften, Loseblattwerke, Ergänzungslieferungen, Tabellen, Broschüren, CD-ROM und DVD u. ä.) Ihres Vertragspartners, der Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH.
1.2 Abweichende Bedingungen bedürfen zu ihrer Geltung der ausdrücklichen Zustimmung.
1.3 Die für den Vertragsschluss zur Verfügung stehende Sprache ist ausschließlich Deutsch. Übersetzungen dieser Geschäftsbedingungen in andere Sprachen dienen lediglich zu ihrer Information. Bei etwaigen Unterschieden zwischen den Sprachfassungen hat der deutsche Text Vorrang.
1.4 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts, wenn
(a) Sie Ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben, oder
(b) Ihr gewöhnlicher Aufenthalt in einem Staat ist, der nicht Mitglied der Europäischen Union ist.
Für den Fall, dass Sie Ihren gewöhnlichen Aufenthalt in einem Mitgliedsland der Europäischen Union haben, gilt ebenfalls die Anwendbarkeit des deutschen Rechts, wobei zwingende Bestimmungen des Staates, in dem Sie Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, unberührt bleiben.

2. VERTRAGSSCHLUSS

2.1 Bei einer Bestellung schließen Sie den Vertrag mit der Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH, Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin, Telefon: 030 84 17 70 0, Telefax: 030 84 17 70 21, E-Mail: bwv@bwv-verlag.de, Umsatzsteuer-ID: DE136766998, Handelsregister: Registergericht Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Registernummer HRB 32 640, vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Dr. Christian Rotta, Dr. Benjamin Wessinger und André Caro.
2.2 Die Präsentation unserer Waren stellt kein bindendes Angebot unsererseits dar. Erst die Bestellung einer Ware durch Sie ist ein bindendes Angebot nach § 145 BGB. Sie werden über den Eingang Ihrer Bestellung, bei telefonischer Bestellung telefonisch und bei schriftlicher Bestellung jeweils schriftlich informiert. Der Kaufvertrag kommt dadurch zustande, dass wir das in Ihrer Bestellung liegende Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages durch eine Auftragsbestätigung oder durch die Lieferung der Ware an Sie annehmen.
2.3 Ihre elektronische Bestellung wird ausgelöst, indem Sie den Button „Zahlungspflichtig bestellen" anklicken. Mit der Bestellung erklären Sie verbindlich, die Ware erwerben zu wollen. Den Bestellvorgang leiten Sie ein, indem Sie den Button „Zur Kasse" anklicken. Ihre Angaben werden dann noch einmal angezeigt, damit Sie Änderungswünsche ausführen oder mögliche Eingabefehler korrigieren können. Durch Anklicken des Buttons „Zahlungspflichtig bestellen" wird Ihre Bestellung ausgelöst und an uns weitergeleitet. Mit Ihrer Bestellung erklären Sie verbindlich, die Ware erwerben zu wollen. Sie werden über den Eingang Ihrer Bestellung umgehend per E-Mail informiert. Bitte beachten Sie, dass diese E-Mail nur der Bestätigung des Eingangs Ihrer Bestellung dient und noch keine Annahme Ihres Angebotes auf Abschluss eines Kaufvertrages darstellt. Der Kaufvertrag kommt dadurch zustande, dass wir das in Ihrer Bestellung liegende Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages durch die Lieferung der Ware annehmen.
2.4 Alle Loseblattwerke und Softwareprogramme sind bis zum Liefertermin aktualisiert. Damit Loseblattwerke oder Software stets aktuell bleiben, nehmen Sie am vertragsgemäßen Aktualisierungs-Service teil, sofern Sie nichts anderes angeben.
2.5 Im Rahmen des Bestellprozesses legen Sie zunächst die gewünschten Waren oder Dienstleistungen in den Warenkorb. Dort können Sie jederzeit die gewünschte Stückzahl ändern oder ausgewählte Waren oder Dienstleistungen ganz entfernen. Sofern Sie Waren oder Dienstleistungen dort hinterlegt haben, gelangen Sie jeweils durch Klicks auf die „Weiter"-Buttons zunächst auf eine Seite, auf der Sie Ihre Daten eingeben und anschließend die Versand- und Bezahlart auswählen können. Schließlich öffnet sich eine Übersichtsseite, auf der Sie Ihre Angaben überprüfen können. Ihre Eingabefehler (z. B. bzgl. Bezahlart, Daten oder der gewünschten Stückzahl) können Sie korrigieren, indem Sie bei dem jeweiligen Feld auf „Bearbeiten" klicken. Falls Sie den Bestellprozess komplett abbrechen möchten, können Sie auch einfach Ihr Browser-Fenster schließen. Ansonsten wird nach Anklicken des Bestätigungs-Buttons „Zahlungspflichtig bestellen" Ihre Erklärung verbindlich.
2.6 Die Vertragsbestimmungen mit Angaben zu den bestellten Waren und/oder gebuchten Dienstleistungen einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Widerrufsbelehrung werden Ihnen per E-Mail mit Annahme des Vertragsangebotes bzw. mit der Benachrichtigung hierüber zugesandt. Eine Speicherung der Vertragsbestimmungen durch uns erfolgt nicht.
2.7 Sie können in unserem Online-Shop Waren oder Dienstleistungen als Gast oder als angemeldeter Benutzer bestellen. Als angemeldeter Benutzer müssen Sie nicht jedes Mal Ihre persönlichen Daten angeben, sondern Sie können sich vor oder im Rahmen einer Bestellung einfach mit Ihrer E-Mail-Adresse und dem von Ihnen bei Registrierung frei gewählten Passwort in Ihrem Kundenkonto anmelden.
Zur Durchführung und Abwicklung einer Bestellung benötigen wir von Ihnen die folgenden Daten:
- Vor- und Nachname
- E-Mail-Adresse
- Postanschrift

Wenn Sie ein Kundenkonto anlegen möchten, benötigen wir von Ihnen die vorgenannten Daten sowie ein von Ihnen frei gewähltes Passwort.
Die von Ihnen mitgeteilten Daten verwenden wir ohne Ihre gesonderte Einwilligung ausschließlich zur Erfüllung und Abwicklung Ihrer Bestellung(en), etwa zur Zustellung von Waren an die von Ihnen angegebene Adresse. Bei der Bezahlung per Überweisung verwenden wir auch Ihre Bankverbindungsdaten zur Zahlungsabwicklung. Eine darüber hinausgehende Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Zwecke der Werbung, der Marktforschung oder zur bedarfsgerechten Gestaltung unserer Angebote bedarf Ihrer ausdrücklichen Einwilligung. Sie haben die Möglichkeit, diese Einwilligung vor Erklärung Ihrer Bestellung zu erteilen. Diese Einwilligungserklärung erfolgt völlig freiwillig und kann auf unserer Website abgerufen sowie von Ihnen jederzeit widerrufen werden.
Die von Ihnen mitgeteilten Daten bleiben in Ihrem Kundenkonto so lange gespeichert, bis Sie dieses selbst löschen. Darüber hinaus bzw. in dem Fall, in dem Sie nur als Gast bestellen bzw. buchen, ohne ein Kundenkonto anzulegen, speichern wir Ihre Daten nur im Rahmen unserer steuer- und handelsrechtlichen Pflichten.
Soweit sich Ihre persönlichen Angaben ändern, sind Sie selbst für deren Aktualisierung verantwortlich. Alle Änderungen können online nach Anmeldung unter „Mein Konto" vorgenommen werden.

3. PREISE

3.1 Unsere Preise verstehen sich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.
3.2 Unsere Preise verstehen sich bei Lieferung in Deutschland zuzüglich der in Ihrer Bestellung ausgewiesenen Versandkosten.
3.3 Beim Auslandsversand wird eine Versandkostenpauschale in Höhe von EURO 7,95 pro Versandstück berechnet.

4. ZAHLUNGS- UND LIEFERUNGSBEDINGUNGEN

4.1 Sofern nicht anders vereinbart, erfolgt die Lieferung durch unsere Verlagsauslieferung an die von Ihnen angegebene Lieferadresse.
4.2 Die Lieferzeit beträgt in der Regel bis zu 4 Werktage, nachdem wir den Eingang Ihrer Bestellung bestätigt haben.
4.3 Der Kaufpreis ist bei Lieferung gegen Rechnung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung fällig.
4.4 Sie können den Kaufpreis entweder per Kreditkarte oder mittels Überweisung oder im Lastschriftverfahren bezahlen. Wir benutzen das Übertragungsverfahren „SSL" zur Verschlüsselung Ihrer persönlichen Daten.
4.5 Für Neukunden besteht eine Höchstgrenze, bis zu welcher der Kauf auf Rechnung möglich ist. Diese Grenze gilt für das gesamte Kundenkonto und berücksichtigt auch noch offene Beträge aus früheren Rechnungsstellungen.
Die Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH behält sich vor, im Einzelfall bestimmte Zahlungsweisen nicht anzubieten.
4.6 Lieferung an eine von Ihnen angegebene Packstation ist nicht gegen offene Rechnung möglich. In diesem Fall muss der Kaufpreis vor der Lieferung per Lastschrift, Vorkasse oder Kreditkarte bezahlt werden.
4.7 Wird das Zahlungsziel überschritten, werden sämtliche offene Forderungen ohne Rücksicht auf vorher eingeräumte Zahlungsziele sofort fällig und wir sind berechtigt, Mahnkosten für die erste Mahnung in Höhe von Euro 1,50, Euro 6,50 für die zweite Mahnung und Euro 26,50 für die dritte Mahnung und Verzugszinsen in banküblicher Höhe zu erheben. Der Zahlungsverzug tritt ohne weitere Mahnung mit der Zielüberschreitung ein.

5. WIDERRUFSRECHT

5.1 Als Verbraucher steht Ihnen nach Maßgabe der im Anhang beigefügten Belehrung ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB).
5.2 Hinsichtlich der Voraussetzungen und Rechtsfolgen des Widerrufs wird auf die Widerrufsbelehrung außerhalb der AGBs verwiesen.

6. RÜCKSENDEKOSTEN

Die Kosten der Rücksendung der Waren im Falle eines Widerrufs trägt der Besteller.

7. KÜNDIGUNG | MINDESTLAUFZEIT

7.1 Zeitschriftenabonnements gelten unbefristet, sind aber jeweils nach Ablauf von 12 aufeinander folgenden Monaten kündbar. Sie verlängern sich um jeweils weitere 12 Monate, wenn sie nicht bis spätestens 6 Wochen vor Ende der Laufzeit beim Verlag gekündigt werden.
7.2 Etwaige nach der Kündigung noch erhaltene Lieferungen sind zurückzugeben. Gleiches gilt für den Aktualisierungsservice bei Loseblattwerken.

8. EIGENTUMSVORBEHALT

8.1 Wir behalten uns bei allen Lieferungen das uneingeschränkte Eigentum bis zur vollständigen Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen durch den Kunden vor.
8.2 Bei Lieferung an Weiterverkäufer ist dieser zur Weiterveräußerung im ordentlichen Geschäftsgang berechtigt. Er ist grundsätzlich ermächtigt, die Forderungen einzuziehen. Der Weiterverkäufer tritt uns sicherheitshalber alle Forderungen gegen seine Abnehmer in Höhe des Rechnungswertes der Ware ab (verlängerter Eigentumsvorbehalt).

9. GEWÄHRLEISTUNG/HAFTUNG

9.1 Es gilt das gesetzliche Gewährleistungsrecht.
9.2 Für Fragen, Reklamationen und Beanstandungen erreichen Sie unseren Kundenservice telefonisch unter 030 84 17 70 montags bis donnerstags von 8.30 h bis 17.00 h und freitags von 8.30 h bis 15.30 h oder per E-Mail an vertrieb@bwv-verlag.de. Für Kaufleute gelten diesbezüglich §§ 377, 378 HGB.

10. NICHTVERFÜGBARKEIT

Wir behalten uns vor, von einer Ausführung Ihrer Bestellung abzusehen, wenn wir den bestellten Titel nicht vorrätig haben, der nicht vorrätige Titel beim Verlag vergriffen und die bestellte Ware infolgedessen nicht verfügbar ist.
In diesem Fall werden wir Sie unverzüglich über die Nichtverfügbarkeit informieren und einen gegebenenfalls von Ihnen bereits gezahlten Kaufpreis unverzüglich rückerstatten.

11. DATENSCHUTZ

11.1 Sämtliche von Ihnen mitgeteilten personenbezogenen Daten werden wir ausschließlich gemäß den Bestimmungen der DSGVO sowie der nationalen Gesetze erheben, verarbeiten und speichern.
11.2 Wir nutzen Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Vertragserfüllung und geben Ihre Daten nicht an Dritte weiter, die nicht an der Vertragserfüllung beteiligt sind.
11.3 Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten im Rahmen einer Bestellung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.
11.4 Bitte lesen Sie auch unsere Datenschutzerklärung.

12. ANWENDBARES RECHT/GERICHTSSTAND

12.1 Soweit der Kunde nicht Verbraucher ist, gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
12.2 Ist der Kunde Kaufmann oder juristische Person des öffentlichen Rechts, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis das für unseren Firmensitz Berlin zuständige Gericht.

13. ONLINE-SHOP-BESTELLUNG

Soweit Sie beim Besuch auf unserer Homepage Ware bestellen, möchten wir Sie auf Folgendes hinweisen:
1. Die für den Vertragsabschluss zur Verfügung stehende Sprache ist ausschließlich Deutsch.
2. Die wesentlichen Merkmale der von uns angebotenen Waren sowie die Gültigkeitsdauer befristeter Angebote entnehmen Sie bitte den einzelnen Produktbeschreibungen im Rahmen unseres Internetangebotes.
3. Die Präsentation unserer Waren stellt kein bindendes Angebot unsererseits dar. Erst die Bestellung einer Ware durch Sie ist ein bindendes Angebot nach § 145 BGB. Sie werden über den Eingang Ihrer Bestellung umgehend per E-Mail informiert. Die Eingangsbestätigung erfolgt sofort und automatisch und stellt keine Vertragsannahme dar. Der Kaufvertrag kommt dadurch zustande, dass wir das in Ihrer Bestellung liegende Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages durch die Lieferung der Ware annehmen. Die Lieferung der Ware erfolgt innerhalb von 4 Werktagen, nachdem Ihre Bestellung bestätigt wurde, vorausgesetzt die Ware ist verfügbar.

4. Sollte die von Ihnen bestellte Ware nicht verfügbar sein, behalten wir uns vor, die Leistung nicht zu erbringen. In diesem Fall werden wir Sie unverzüglich über die Nichtverfügbarkeit informieren und einen ggf. bereits bezahlten Kaufpreis unverzüglich zurückerstatten.
5. Etwaige Eingabefehler bei Abgabe Ihrer Bestellung können Sie bei der abschließenden Bestätigung vor der Kasse erkennen und mit Hilfe der Lösch- und Änderungsfunktion vor Absendung der Bestellung jederzeit korrigieren.
6. Die von uns angegebenen Preise verstehen sich inklusive Steuern zuzüglich der ggf. ausgewiesenen Versandkosten innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.
7. Der Kaufpreis wird 14 Tage nach Rechnungsstellung fällig. Die Zahlung der Ware erfolgt nach Ihrer Wahl per Kreditkarte oder mittels Banküberweisung. Unsere Bankverbindung lautet: Postbank Berlin, IBAN DE39 1001 0010 0028 8751 01, BIC PBNKDEFFXXX
8. Der Vertragstext einschließlich Ihrer Bestellung wird von uns gespeichert und wird Ihnen auf Wunsch zusammen mit unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugesandt.

14. SCHLICHTUNGSSTELLE

14.1 Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie neben dem ordentlichen Rechtsweg auch die Möglichkeit einer außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten gemäß Verordnung (EU) Nr. 524/2013 haben. Einzelheiten dazu finden sich in Verordnung (EU) Nr. 524/2013 und unter der Internetadresse: http://ec.europa.eu/consumers/odr
Unsere E-Mail-Adresse lautet: bwv@bwv-verlag.de
Wir weisen nach § 36 VSBG darauf hin, dass wir nicht verpflichtet sind, an einem außergerichtlichen Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.
14.2 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, so wird hierdurch der Vertrag im Übrigen nicht berührt.

– ENDE DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN –

Stand: 11.06.2018

Widerrufsbelehrung bei der Bestellung von gedruckten Büchern und anderen körperlichen Waren

Verbrauchern steht ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 13 BGB).

WIDERRUFSBELEHRUNG

WIDERRUFSRECHT

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH
vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Christian Rotta, Dr. Benjamin Wessinger und André Caro
Markgrafenstraße 12–14
10969 Berlin
Tel.: +49 30 84 17 70 0
Fax: +49 30 84 17 70 21
E-Mail: bwv@bwv-verlag.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Die Rücksendung ist zu richten an:

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH
Markgrafenstraße 12–14
10969 Berlin

FOLGEN DES WIDERRUFS

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.
Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.
Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren.
Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

– Ende der gesetzlichen Widerrufsbelehrung –

AUSSCHLUSS BZW. VORZEITIGES ERLÖSCHEN DES WIDERRUFSRECHTS:

Ein Widerrufsrecht besteht nicht bei Lieferungen von Ton- oder Videoaufnahmen (z.B. CD, Musik- oder Videokassetten) oder von Computersoftware in einer versiegelten Verpackung, wenn die Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde.
Ein Widerrufsrecht besteht ferner nicht bei Waren, die nicht vorgefertigt sind und für deren Herstellung eine individuelle Auswahl oder Bestimmung durch den Verbraucher maßgeblich ist oder die eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind.
Ein Widerrufsrecht besteht außerdem nicht bei Verträgen zur Lieferung von Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierten mit Ausnahme von Abonnement-Verträgen

WIDERRUFSFORMULAR

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An:
Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH
vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Christian Rotta, Dr. Benjamin Wessinger und André Caro
Markgrafenstraße 12–14
10969 Berlin
Fax: +49 30 84 17 70 21
E-Mail: bwv@bwv-verlag.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/ die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*):

.....

Bestellt am (*) / erhalten am (*):

.....

Name des/der Verbraucher(s):

.....

Anschrift des/der Verbraucher(s):

.....

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier): Datum:

.....

(*) Unzutreffendes streichen.

Hiermit bestelle ich*

..... Ex. ..... ISBN 978-3-8305-..... je ..... €

..... Ex. ..... ISBN 978-3-8305-..... je ..... €

..... Ex. ..... ISBN 978-3-8305-..... je ..... €

..... Ex. ..... ISBN 978-3-8305-..... je ..... €

Sie haben auch die Möglichkeit, Titel aus unserem Verlagsprogramm über unseren Onlineshop zu bestellen; E-Books sind ausschließlich dort erhältlich: www.bwv-verlag.de.

ZAHLUNGSART

☐ Rechnung
(Innerhalb Deutschlands liegt die Rechnung der Lieferung bei. Lieferung ins Ausland gegen Vorabrechnung.)

☐ SEPA-Lastschrift

Ich/Wir ermächtige(n) die Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen:**

.....
Kontoinhaber (Name, Vorname)

.....
Anschrift (falls abweichend)

.....

.....
IBAN

.....
BIC

** Es gelten die unter https://www.bwv-verlag.de/shop/bwv/cms/texte.sepa/ aufgeführten Konditionen. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE89ZZZ00000672614.

.....
Datum | 1. Unterschrift

ABSENDER

.....
Name Vorname

.....
Institution

.....
Straße Hausnr. | Zusatz

.....
Postleitzahl Ort

.....
E-Mail

* Preise inkl. MwSt. [D], sofern nicht anders angegeben. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Lieferung versandkostenfrei in Deutschland; ins Ausland zzgl. Versandkostenpauschale von 7,95 € pro Versandstück. E-Books zum Download erhältlich unter www.bwv-verlag.de. Wir sind berechtigt, Ihnen Informationen über Waren und Dienstleistungen, die den von Ihnen in Anspruch genommenen ähneln, zuzusenden. Dieser Verwendung können Sie jederzeit per E-Mail an newsletter@bwv-verlag.de widersprechen, ohne dass Ihnen andere Kosten als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen. Als Verbraucher haben Sie das Recht, diesen Vertrag ohne Angabe von Gründen binnen 14 Tagen ab Erhalt der Ware zu widerrufen. Die Kosten der Rücksendung trägt der Verlag. Aktualisierungslieferungen werden automatisch vorgemerkt und nach Erscheinen berechnet und geliefert. Diese Fortsetzungen können jederzeit abbestellt werden. Ein Widerrufsrecht für elektronische Datenträger besteht nicht, wenn die Versiegelung der Verpackung entfernt wurde. Sämtliche Informationen zu Ihrem gesetzlichen Widerrufsrecht, unseren AGB und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.bwv-verlag.de. Gerne senden wir Ihnen diese Informationen auf Ihren Wunsch zu. Bitte rufen Sie uns an unter Tel. 030-84 17 70-0.

.....
Datum | 2. Unterschrift

BESTELLINFORMATIONEN

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH
Markgrafenstraße 12–14
10969 Berlin

Tel. 030 84 17 70–0
Fax 030 84 17 70–21
vertrieb@bwv-verlag.de
www.bwv-verlag.de

VN: 10520
UST-IDNr.: DE 136 766 998

Auslieferung
Südost Service GmbH
Am Steinfeld 4
94065 Waldkirchen

Tel. 08581 9605–0
Fax 08581 754
info@suedost-service.de

Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter mit aktuellen Veröffentlichungen, interessanten Veranstaltungen und Neuigkeiten von unseren Autoren:
https://www.bwv-verlag.de/shop/bwv/newsletter/

Über die Produkte unserer Schwesterverlage

- Franz Steiner Verlag
- Hirzel Verlag
- Deutscher Apotheker Verlag
- Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart

informieren Sie gesonderte Kataloge, die wir Ihnen gerne zusenden.

Redaktionsschluss: 15.08.2018
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Vernetzen Sie sich mit uns!

OSTEUROPA | NORDEUROPA

BERLIN | BRANDENBURG | PREUSSEN

RECHT

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

POLITIKWISSENSCHAFT

GESCHICHTE

WIRTSCHAFT

WISSENSCHAFT | BILDUNG

KULTURWISSENSCHAFT

www.bwv-verlag.de
bwv@bwv-verlag.de
Markgrafenstraße 12–14
10969 Berlin
Telefon: 030 84 17 70-0
Telefax: 030 84 17 70-21